

Schulinterner Lehrplan zum Kernlehrplan für die gymnasiale Oberstufe an der FHS



Englisch

Fassung vom 17.08.2025

Inhaltsverzeichnis

1	Die Fachgruppe Englisch an der FHS	3
2	Entscheidungen zum Unterricht	5
2.1	Unterrichtsvorhaben	5
2.1.1	<i>Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben EF</i>	6
2.1.2	<i>Konkretisiertes Unterrichtsvorhaben EF</i>	8
2.1.3	<i>Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben Q-Phase Grundkurs</i>	13
2.1.4	<i>Konkretisiertes Unterrichtsvorhaben Q1-Grundkurs</i>	16
2.1.5	<i>Konkretisiertes Unterrichtsvorhaben Q2-Grundkurs</i>	21
2.1.6	<i>Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben Q-Phase Leistungskurs</i>	25
2.1.7	<i>Konkretisiertes Unterrichtsvorhaben Q1-Leistungskurs</i>	28
2.1.8	<i>Konkretisiertes Unterrichtsvorhaben Q2-Leistungskurs</i>	34
2.2	Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit	38
2.3	Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	39
2.4	Lehr- und Lernmittel	49
3	Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen	50
4	Qualitätssicherung und Evaluation	51

1 Die Fachgruppe Englisch an der FHS

Der Fachgruppe Englisch gehören im laufenden Schuljahr (2024/25) 14 Kolleginnen und Kollegen an.

Ein besonderes Herausstellungsmerkmal der Fachschaft Englisch an der FHS ist der bilinguale Neigungsbereich, der an der Schule im Jahre 2009 eingerichtet und mit dem Abiturjahrgang 2017 erstmalig zum Abitur geführt wurde. Die SuS des bilingualen Zweiges haben ab der 6. Klasse eine Stunde mehr Englischunterricht als die Vergleichsklassen. Ab der 7. Klasse erhalten die Kinder in diesem Neigungsbereich Sachfachunterricht auf Englisch, und zwar in der 7. Klasse in Geschichte, in Klasse 8 in Biologie, in Klasse 9 in Geschichte und Biologie und in Klasse 10 nur in Geschichte. Mit dem Übergang in die gymnasiale Oberstufe können die Kinder der bilingualen Klasse den bilingualen Unterricht beenden oder weiterführen, es können aber auch weitere SuS aus den nicht-bilingualen Lerngruppen neu dazustoßen. In der Oberstufe belegen die SuS des bilingualen Zweiges in der Einführungsphase zunächst beide Sachfächer, bis sie sich in der Qualifikationsphase auf ein Sachfach (an der FHS Geschichte) spezialisieren. Des Weiteren besteht auch die Möglichkeit, dass die SuS – anstelle des bilingualen Zweiges in der Sek. II – auch nur am bilingualen Unterricht in einem Sachfach teilnehmen, d.h. kein bilinguales Abitur ablegen.

Im Rahmen des Förder-Forder-Konzepts bietet die FHS auch im Fach Englisch sog. Ambulanz- und Förderstunden an.

Neben Englisch als Eingangssprache besteht in der Jahrgangsstufe 7 die Wahl zwischen Latein und Französisch. In der Einführungsphase kann Spanisch als neu einsetzende Fremdsprache gewählt werden. Die Lehrkräfte der Fachschaft Englisch beraten bei Bedarf Eltern und Schülerinnen und Schüler bei der Wahl der 2. Fremdsprache. Des Weiteren nutzt das Fach Englisch komparative Methoden mit den o.g. Fremdsprachen im Bereich „Verfügbarkeit sprachlicher Mittel“.

In der Qualifikationsphase wird das Fach Englisch überaus rege ausgewählt. Je nach Stärke des Jahrgangs sind mindestens 2 Leistungskurse die Regel, 3 Leistungskurse sind keine Seltenheit, wobei in seltenen Ausnahmefällen eine Kooperation mit der Geschwister-Scholl-Schule in Wetter durchgeführt wird.

Die Fachgruppe Englisch sieht sich besonders dem Leitziel der interkulturellen Handlungsfähigkeit verpflichtet. Durch die Auseinandersetzung mit fremdkulturellen Werten und Normen und der damit verbundenen Notwendigkeit zum Perspektivwechsel leistet der Englischunterricht einen Beitrag zur Erziehung zur Toleranz und fördert die Empathiefähigkeit. Das Engagement für Partnerschaftsprojekte soll hierzu einen Beitrag leisten.

So besteht für die SuS des 9. Jahrgangs – insbesondere der bilingualen Klasse – seit 2012 die Möglichkeit, an einer einwöchigen Fahrt nach Eastbourne teilzunehmen, wobei die SuS zu zweit oder zu dritt in englischen Gastfamilien untergebracht sind. Dort haben sie die Möglichkeit zum interkulturellen und sprachlichen Austausch. Sie lernen zum einen eine Großstadt samt ihrer Umgebung (Seven Sisters, Brighton) an der englischen Südküste kennen, zum anderen erkundet die Gruppe zweimal die Metropole London, wodurch sie die Sehenswürdigkeiten sehen, die sie im ersten Unterrichtsvorhaben der Klasse 7 theoretisch gelernt haben.

Einen expliziten Austausch mit einer englischsprachigen Schule besteht zur Zeit nicht mehr. Es existieren weiterhin Kontakte zu einer Schule in Newcastle, und die Fachschaft Englisch zeigt sich weiterhin offen für die Durchführung eines realen Austauschs, jedoch haben sich mehrere Faktoren (Brexit, COVID19, Anwahlverhalten der britischen SuS, Kinderschutzmaßnahmen im britischen Schulsystem) dazu geführt, dass eine Durchführung eines solchen Austauschs erheblich erschwert wurde.

Jahrzehntelang besuchte die White Horse Theatre Company die Friedrich-Harkort-Schule, um den SuS der Klassen 5 bis 9 altersgerechte und leistungsangemessene Theaterstücke zu präsentieren, die zuletzt in der hiesigen Aula oder in der Sporthalle aufgeführt wurden. Die Fachschaft Englisch hat sich allerdings in diesem Schuljahr dazu entschieden, mit diesem Angebot bis auf weiteres zu pausieren (Gründe sind hierfür die Kostenfinanzierung, die Aufführungsmöglichkeiten und die bisweilen mangelnde Aufmerksamkeit der SuS der Mittelstufe).

Die individuelle Förderung jeder einzelnen Schülerin und jedes einzelnen Schülers ist der Fachgruppe Englisch nicht zuletzt vor dem Hintergrund der gesellschaftlichen Anforderungen an Studierfähigkeit und Berufsorientierung ein besonderes Anliegen.

Der Englischunterricht zielt darauf ab, vielfältige Lerngelegenheiten zum aktiv kooperativen und selbstständigen Lernen zu eröffnen. Alle Klassenräume verfügen über ein Laptop mit Internetzugang und einem interaktiven Whiteboard mit AppleTV. Jede Lehrkraft und jeder Lernende ab der 8. Klasse besitzt ein eigenes iPad, zusätzlich können auch für die Kinder der Klassen 5 bis 7 iPads in Klassensatzstärke ausgeliehen werden. Im Rahmen des „Lehrerraum-Prinzips“, das mit Beginn des Schuljahres 2014/15 angewendet wird, besteht die Möglichkeit, dass die Lehrkräfte ihren Fachraum nach persönlichen und fachlichen Gesichtspunkten gestalten.

2 Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan hat das Ziel, die im Kernlehrplan aufgeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, die im Kernlehrplan beschriebenen Kompetenzen bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln.

Im „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben EF“ (Kapitel 2.1.1) wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben in der EF dargestellt. In Kapitel 2.1.3 und 2.1.6 sind die Unterrichtsvorhaben für den Grundkurs bzw. den Leistungskurs in der Q-Phase dargestellt. Die Übersichtsraster dienen dazu, einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen sowie den im Kernlehrplan genannten Kompetenzen zu verschaffen. Zum Zwecke der Klarheit und Übersichtlichkeit werden an dieser Stelle schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen ausgewiesen; die konkretisierten Kompetenzerwartungen finden dagegen erst auf der Ebene konkretisierter Unterrichtsvorhaben Berücksichtigung. Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Kursfahrten o.ä.) zu erhalten, sind im Rahmen dieses schulinternen Lehrplans nur ca. 75 Prozent der Bruttounterrichtszeit verplant.

2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben EF

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Klausuren
EF1-1	Shaping identities in and through young adult fiction (ca. 20-26 Stunden)	Das Individuum und die Gesellschaft im Wandel: - Chancen und Herausforderungen Jugendlicher – ethnische, kulturelle, soziale, sexuelle und geschlechtliche Vielfalt - Entwicklung einer eigenen Identität – Ambitionen und Hindernisse, Konformität vs. Individualismus, Werteorientierung Medien und Literatur im Wandel: - Identitätsbildung in und durch <i>young adult fiction</i>	FKK/TMK: Leseverstehen: kürzerer Jugendroman (Ganzschrift) Schreiben: <i>analysis</i> (Textdeutung/Textsortenmerkmale), kreatives Schreiben IKK: (kulturgeprägte) Selbstwahrnehmung auch aus Gender-Perspektive	Schreiben mit Leseverstehen (integriert) (vorzüglich: fictional) Aufgabe 3: vorzüglich kreatives Schreiben (z.B. Diary Entry, E-Mail, ...)
EF1-2	The changing face of communication in the age of (artificial) intelligence (ca. 20-26 Stunden)	Medien und Literatur im Wandel: Möglichkeiten und Herausforderungen klassischer und multimodaler Literaturformate	FKK/TMK: Hör-/Hörsehverstehen und Leseverstehen: unmittelbar erlebte <i>face-to-face</i> Kommunikation; digitalisierte Texte Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: sich in unterschiedlichen Rollen an Gesprächssituationen beteiligen (Simulation von Begegnungssituationen) Schreiben: <i>e-mails, blogs, comment</i> SB: (mündlicher) Sprachgebrauch in Anpassung an Kommunikationssituationen SLK: kritisch-reflektierte Auseinandersetzung mit digitalen digitalen Übersetzungsprogrammen und textgenerierenden KI-Anwendungen Strategien zum eigenen Umgang mit eigenen Fehlerschwerpunkten (z.B. Berichtigung)	Teil A: Hörverstehen (isoliert) Teil B: Schreiben mit Leseverstehen (integriert), (vorzüglich: non-fictional) Aufgabe 3: vorzüglich argumentative Texte (Comment, Discussion)

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Klausur
EF2-1	My part in shaping a more sustainable world (ca. 20-26 Stunden)	Arbeit und Welt im Wandel: - individuelle Möglichkeiten und Grenzen der Mitgestaltung sozialer und ökologischer Nachhaltigkeit Das Individuum und die Gesellschaft im Wandel: - Entwicklung einer eigenen Identität – Ambitionen und Hindernisse, Konformität vs. Individualismus, Werteorientierung	FKK/TMK: Hör-/Hörsehverstehen: Reden, Newspaper Article, <i>songs</i> Schreiben: Kommentar, Leserbrief Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: z.B.: Ergebnispräsentationen, Referate Sprachmittlung: Inhalt von Texten in die jeweilige Zielsprache sinngemäß übertragen SLK: Texterschließungs- und Kompensationsstrategien sowie Stile der Verarbeitung von Textinformationen	Teil A: Sprachmittlung (isoliert) Teil B: Schreiben mit Leseverstehen (integriert) (vorzugsweise: non-fictional)
EF2-2 [EF4]	Exploring options and opportunities in the world of work (ca. 20 Stunden)	Arbeit und Welt im Wandel: - Lernen, Leben und Arbeiten im englischsprachigen Ausland Das Individuum und die Gesellschaft im Wandel: - Entwicklung einer eigenen Identität – Ambitionen und Hindernisse, Konformität vs. Individualismus, Werteorientierung	FKK/TMK: Leseverstehen: z.B. Stellenanzeigen, Exposé, diskontinuierliche Texte, Romanauszüge, Kurzgeschichten, Sachtexte Schreiben: z.B. Bewerbungsschreiben, Lebenslauf, Analyse und Interpretation von (diskontinuierlichen) Texten (Statistiken, Cartoons) Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: mündliche Bewerbungssituationen (z.B. job interviews, Auslandsaufenthalt, ...) SB: Sprachhandeln bedarfsgerecht planen	Teil A: Sprachmittlung (isoliert) Teil B: Schreiben mit Leseverstehen (integriert) (fiktional und non-fictional)

2.1.2 Konkretisiertes Unterrichtsvorhaben EF

Die folgenden Übersichten weisen – unter Orientierung am KLP GOST Englisch – Festlegungen der Fachkonferenz Englisch zu zentralen Schwerpunkten der Unterrichtsarbeit/des Kompetenzerwerbs sowie weitere zentrale Absprachen (graue Kästen unten) für das jeweilige Unterrichtsvorhaben/Quartal aus.

Einführungsphase 1
EF: Unterrichtsvorhaben I: <i>Shaping identities in and through young adult fiction</i> Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler ... Kompetenzbereich Leseverstehen: • entnehmen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen und beziehen diese aufeinander, • identifizieren implizite Informationen, Meinungen und grundlegende Einstellungen. Kompetenzbereich Schreiben: • realisieren unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale ein grundlegendes Spektrum von Texten, • vermitteln Informationen strukturiert und kohärent, • beziehen wesentliche Informationen und zentrale Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung sachgerecht und kritisch reflektierend ein, Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz: • verstehen Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontextes, • identifizieren Gesamtaussagen, Hauptaussagen und wichtige Details und geben diese zusammenfassend wieder, • analysieren wesentliche Textsortenmerkmale sowie zentrale Wechselbeziehungen von Inhalt, Sprache und Form und berücksichtigen diese im Allgemeinen auch bei eigenen Textprodukten, • hinterfragen ihre Deutungen kritisch und beziehen ihre Erkenntnisse in eigene Produktionsprozesse ein. • verknüpfen zum Aufbau eines Textverständnisses textinterne Informationen und textexternes (Vor-)Wissen • produzieren eigene kreative Texte Auswahl fachlicher Konkretisierungen: Kompetenzbereich Interkulturelle kommunikative Kompetenz: Schwerpunkte: • Das Individuum und die Gesellschaft im Wandel: - Chancen und Herausforderungen Jugendlicher – ethnische, kulturelle, soziale, sexuelle und geschlechtliche Vielfalt - Entwicklung einer eigenen Identität – Ambitionen und Hindernisse, Konformität vs. Individualismus, Werteorientierung • Medien und Literatur im Wandel: - Identitätsbildung in und durch <i>young adult fiction</i> Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz: • Ausgangstexte: ein kürzerer Roman der Gegenwart (Schwerpunkt); ergänzend weitere Sach- und Gebrauchstexte sowie literarische Texte • Zieltexte: Zusammenfassungen, Analysen, kreative Formate (z.B.: Gestaltung, Fortführung oder Ergänzung narrativer [...] und szenischer Texte, ...) Kompetenzbereich Sprachlernkompetenz:

- Strategien zur Erweiterung des eigenen Wortschatzes
- Strategien zur Nutzung ein- und zweisprachiger Wörterbücher
- Strategien zum nachhaltigen Umgang mit eigenen Fehlerschwerpunkten (z.B. durch die Anfertigung einer Berichtigung)

Zeitbedarf: ca. 20 - 26 Unterrichtsstunden

Verbindliche Absprachen zur Leistungsüberprüfung:

- Teil A: entfällt
- Teil B: Schreiben mit Leseverstehen (fiktional)

Verbindliche Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben: Der Roman steht im Zentrum des Unterrichtsvorhabens, ergänzend sollen thematisch informierende und kommentierende Presstexte eingesetzt werden. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Einführung und Festigung des Interpretationswortschatzes, sowie in der Arbeit mit ein- und zweisprachigen Wörterbüchern.

Hinweise zu diesem Unterrichtsvorhaben: Das Unterrichtsvorhaben knüpft an die in der Sek. I erworbenen und in der ZP10 nachgewiesenen Text- und Medienkompetenzen an und versteht sich insbesondere als methodischer Einstieg in die Anforderungen der gymnasialen Oberstufe.

Einführungsphase 2

EF: Unterrichtsvorhaben II: *The changing face of communication in the age of (artificial) intelligence*

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler ...

Kompetenzbereich Hör-/Hörsehverstehen:

- entnehmen unmittelbar erlebter Kommunikation und auditiven und audiovisuellen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen,
- beziehen bei Hörsehtexten gehörte und gesehene Informationen aufeinander.

Kompetenzbereich Leseverstehen:

- entnehmen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen und beziehen diese aufeinander
- identifizieren implizite Informationen, Meinungen und grundlegende Einstellungen
- beziehen in multimodalen Texten Textteile grundlegend aufeinander

Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz:

- verstehen Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontextes,
- analysieren wesentliche Textsortenmerkmale sowie zentrale Wechselbeziehungen von Inhalt, Sprache und Form und berücksichtigen diese im Allgemeinen auch bei eigenen Textprodukten,
- deuten und vergleichen Texte grundlegend in Bezug auf ihre Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung und belegen die Erkenntnisse am Text,
- formulieren begründete Stellungnahmen,

Auswahl fachlicher Konkretisierungen:

Kompetenzbereich Interkulturelle kommunikative Kompetenz:

Schwerpunkte:

Medien und Literatur im Wandel:

- Möglichkeiten und Herausforderungen klassischer und multimodaler Literaturformate

Das Individuum und die Gesellschaft im Wandel:

- Entwicklung einer eigenen Identität – Ambitionen und Hindernisse, Konformität vs. Individualismus, Werteorientierung

Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz:

- Ausgangstexte: authentische Hör-/Hörsehtexte; informierende, argumentative und kommentierende Presstexte, Statistiken, Cartoons, Bilder
- Zielttexte: Zusammenfassungen, Analysen, Stellungnahmen

Zeitbedarf: ca. 20 - 26 Unterrichtsstunden

Verbindliche Absprachen zur Leistungsüberprüfung:

- Teil A: Hörverstehen (isoliert)
- Teil B: Schreiben mit Leseverstehen (integriert) (nicht-fiktional)

Verbindliche Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben: Der Umgang mit Sach- und Gebrauchstexten steht im Zentrum des Unterrichtsvorhabens, ergänzend sollen authentische Hör- und Hörsehtexte eingesetzt werden. Ein weiterer Schwerpunkt liegt weiterhin auf der Einführung und Festigung des Interpretationswortschatzes, sowie in der Arbeit mit ein- und zweisprachigen Wörterbüchern. Des Weiteren dient das Unterrichtsvorhaben der kritisch-reflektierten Auseinandersetzung mit digitalen Übersetzungsprogrammen und textgenerierenden KI-Anwendungen.

Hinweise zu diesem Unterrichtsvorhaben: Das Unterrichtsvorhaben dient – wie das vorherige – dem methodischen Umgang mit englischsprachigen Ausgangs- und Zielttexten, allerdings diesmal im nicht-fiktionalen Bereich. Anknüpfung an die Themenfelder des Unterrichtsvorhabens 9.3 aus der Sek. I; Ausblick auf das Unterrichtsvorhaben der Q2.1.

Einführungsphase 3

EF: Unterrichtsvorhaben III: *My part in shaping a more sustainable world*

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler ...

Kompetenzbereich zusammenhängendes Sprechen:

- stellen Inhalte strukturiert und weitgehend differenziert dar, kommen bei Bedarf zu einer begründeten Stellungnahme und gehen auch auf Nachfragen in der Regel ein,
- heben in ihrer Darstellung in der Regel wesentliche Punkte hervor und führen unterstützend Details an.

Kompetenzbereich Schreiben:

- realisieren unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale ein grundlegendes Spektrum von Texten,
- beziehen wesentliche Informationen und zentrale Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung sachgerecht und kritisch reflektierend ein,
- begründen und belegen Standpunkte, widerlegen diese und wägen sie gegeneinander ab.

Kompetenzbereich Sprachmittlung:

- übertragen weitgehend situationsangemessen relevante Informationen auch von komplexeren Äußerungen sowie in komplexeren informellen und vertrauten formellen Begegnungssituationen sinngemäß,
- erkennen im Allgemeinen in mündlichen sowie schriftlichen interkulturellen Kommunikationssituationen die Notwendigkeit zusätzlicher, für das Verstehen erforderlicher, Erläuterungen und fügen diese in der Regel hinzu,

Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz:

- verstehen Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontex-

tes,

- identifizieren Gesamtaussagen, Hauptaussagen und wichtige Details und geben diese zusammenfassend wieder,
- analysieren wesentliche Textsortenmerkmale sowie zentrale Wechselbeziehungen von Inhalt, Sprache und Form und berücksichtigen diese im Allgemeinen auch bei eigenen Textprodukten,
- formulieren begründete Stellungnahmen,
- hinterfragen ihre Deutungen kritisch und beziehen ihre Erkenntnisse in eigene Produktionsprozesse ein.
- verwenden Techniken und Strategien für die Planung und Realisierung eigener Redebeiträge sowie Präsentationen und setzen dabei Medien zielgerichtet ein

Auswahl fachlicher Konkretisierungen:

Kompetenzbereich Interkulturelle kommunikative Kompetenz:

Schwerpunkte:

- Arbeit und Welt im Wandel: Individuelle Möglichkeiten und Grenzen der Mitgestaltung sozialer und ökologischer Nachhaltigkeit
- Das Individuum und die Gesellschaft im Wandel: Entwicklung einer eigenen Identität – Ambitionen und Hindernisse, Konformität vs. Individualismus, Werteorientierung

Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz:

- Ausgangstexte: informierende, argumentative und kommentierende Presstexte, Reden, Interviews, Statistiken, Radio- und TV Nachrichten, Cartoons
- Zieltexte: Zusammenfassungen, Analysen, Leserbriefe bzw. Stellungnahmen; E-Mails

Zeitbedarf: ca. 20 - 26 Unterrichtsstunden

Verbindliche Absprachen zur Leistungsüberprüfung:

- Teil A: Sprachmittlung (isoliert)
- Teil B: Schreiben mit Leseverstehen (integriert) (nicht-fiktionale Textgrundlage)

Verbindliche Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben: In Anlehnung an das vorherige Unterrichtsvorhaben setzen sich die Lernenden mit der Arbeit an Sach- und Gebrauchstexten auseinander. Des Weiteren wird das Aufgabenformat Sprachmittlung auf dem Niveau der gymnasialen Oberstufe eingeführt. Optional können im Unterricht kleinere Präsentationen und Referate zu relevanten Themen gehalten werden.

Hinweise zu diesem Unterrichtsvorhaben: Denkbar sind fächerverbindende Aspekte mit den Fächern Geografie und Sozialwissenschaften. Anknüpfung an die Themenfelder des Unterrichtsvorhabens 9.3 aus der Sek. I; Ausblick auf das Unterrichtsvorhaben der Q2.1.

Einführungsphase 4

EF: Unterrichtsvorhaben IV: *Exploring options and opportunities in the world of work*

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler ...

Kompetenzbereich Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:

- führen Gespräche in informellen und formellen Kontexten weitgehend unter Beachtung kultureller Gesprächskonventionen,
- beteiligen sich aktiv an Gesprächen, vertreten Positionen und begründen diese in der Regel differenziert.

Kompetenzbereich Schreiben:

- realisieren unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale ein grundlegendes Spektrum von

Texten,

- vermitteln Informationen strukturiert und kohärent,
- verwenden auch digitale Werkzeuge bei der individuellen und kollaborativen Texterstellung und -überarbeitung.

Kompetenzbereich Sprachmittlung:

- übertragen weitgehend situationsangemessen relevante Informationen auch von komplexeren Äußerungen sowie in komplexeren informellen und vertrauten formellen Begegnungssituationen sinngemäß,
- erkennen im Allgemeinen in mündlichen sowie schriftlichen interkulturellen Kommunikationssituationen die Notwendigkeit zusätzlicher, für das Verstehen erforderlicher, Erläuterungen und fügen diese in der Regel hinzu,

Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz:

- verstehen Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontextes,
- identifizieren Gesamtaussagen, Hauptaussagen und wichtige Details und geben diese zusammenfassend wieder,
- analysieren wesentliche Textsortenmerkmale sowie zentrale Wechselbeziehungen von Inhalt, Sprache und Form und berücksichtigen diese im Allgemeinen auch bei eigenen Textprodukten,
- formulieren begründete Stellungnahmen,
- hinterfragen ihre Deutungen kritisch und beziehen ihre Erkenntnisse in eigene Produktionsprozesse ein.
- planen, realisieren und evaluieren Schreibprozesse vor dem Hintergrund der kommunikativen Absicht individuell und kollaborativ

Auswahl fachlicher Konkretisierungen:

Kompetenzbereich Interkulturelle kommunikative Kompetenz:

Schwerpunkte:

- **Arbeit und Welt im Wandel:**
Lernen, Leben und Arbeiten im englischsprachigen Ausland
- **Das Individuum und die Gesellschaft im Wandel:**
Entwicklung einer eigenen Identität – Ambitionen und Hindernisse, Konformität vs. Individualismus, Werteorientierung

Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz:

- Ausgangstexte: Informierende, argumentative und kommentierende Presstexte, Statistiken, Cartoons, Bilder, Kurzgeschichten, Auszüge aus Romanen
- Zieltexte: Zusammenfassungen, Analysen, Leserbriefe bzw. Stellungnahmen, Blogeinträge, kreative Formate; E-Mails

Zeitbedarf: ca. 20 Unterrichtsstunden

Verbindliche Absprachen zur Leistungsüberprüfung:

- Teil A: Sprachmittlung (isoliert)
- Teil B: Schreiben mit Leseverstehen (integriert) (fiktional bzw. nicht-fiktional, s.u.)

Verbindliche Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben: Vor dem Hintergrund der bereits erarbeiteten Textformate in der EF bleibt der Lehrkraft in diesem UV die Auswahl des Ausgangstextes für den Klausurteil B (fiktional oder nicht-fiktional) freigestellt.

Hinweise zu diesem Unterrichtsvorhaben: Behandlung auch der themenbezogenen Möglichkeiten für Schülerinnen und Schüler der EF: *Gap-Year, Work and Travel*, Auslandspraktikum, Freiwilliges Soziales Jahr. Anknüpfung an die Themenfelder des Unterrichtsvorhabens 9.3 aus der Sek. I; Ausblick auf das Unterrichtsvorhaben der Q2.2.

2.1.3 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben Q-Phase Grundkurs

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Klausuren
Q1-1	USA, a promised land? (ca. 22 Stunden)	Die vereinigten Staaten von Amerika Politik, Kultur, Gesellschaft – zwischen Wandel und Tradition – Amerikanische Ideale und Realitäten – Freiheit, Gleichheit und das Streben nach Glück	FKK/TMK: Hör-/Hörsehverstehen (politische Reden), Schreiben (kommentierende Texte), Analyse und Vergleich politischer Texte, Stellungnahmen IKK: Reflexion amerikanischer Ideale vs. Realitäten, gesellschaftliche Vielfalt SLK: Texterschließung, Kompensationsstrategien, Umgang mit Fehlerschwerpunkten	Teil A: Hör-/Hörsehverstehen Teil B: Lesen und Schreiben (integriert) – nicht-fiktionale Textgrundlage (politische Rede). Aufgabe 3: kommentierender Text (Comment/Discussion)
Q1-2	Information or entertainment? A critical approach to influencers, citizen journalism and professional journalism (ca. 23 Stunden)	Medien und Literatur im Wandel: Journalismus im Spannungsfeld von Information und Unterhaltung; soziale Medien und digitale Plattformen – Teilhabe und Manipulation	FKK/TMK: Sprechen (Diskussionen, Präsentationen), Analyse von journalistischen und medialen Formaten IKK: Identität im Spannungsfeld von Konformität und Individualismus SLK: Strategien für Redebeiträge, Präsentationstechniken	mündliche Kommunikationssprüfung
Q1-3	The United Kingdom, united in diversity? Political, cultural, social and ethnic dimensions of coexistence (ca. 25 Stunden)	Das Vereinigte Königreich: Politik, Kultur, Gesellschaft – zwischen Wandel und Tradition; Nationale Selbstkonzepte im Spiegel kolonialen Erbes und europäischer Verortung	FKK/TMK: Lesen (implizite Informationen, kritische Reflexion), Analyse narrativer/nicht-fiktionaler Texte, kreative Textproduktion IKK: Migration, gesellschaftliche Vielfalt SLK: Wortschatzerweiterung, digitale Übersetzungs-/Wörterbuchtools	Teil A: Sprachmittlung, Teil B: Lesen und Schreiben (integriert) – non-fiktionale Textgrundlage. ab. Aufgabe 3: kreativer oder kommentierender Text
Q1-4	Voices from the African continent – Focus on	Eine weitere englischsprachige Bezugskultur:	FKK/TMK: Hör-/Hörsehverstehen, Leseverstehen, Analyse literarischer Texte, kreative Text-	Teil A: Hör-/Hörsehverstehen

	Nigeria (ca. 21 Stunden)	Politik, Kultur, Gesellschaft – zwischen Wandel und Tradition	produktion IKK: Identität, gesellschaftliche Vielfalt, SB: Sensibilisierung für sprachliche Varietäten des English (afrikanische Varianten), Reflexion von Mehrsprachigkeit und Sprachmischungen in Literatur und Medien	Teil B: Lesen und Schreiben (integriert) – fiktionale Textgrundlage Aufgabe 3: kreativer oder kommentierender Text
Q2-1	The world of tomorrow – scientific and technological progress and its impact on society (ca. 15 Stunden)	Welt im Wandel: Wissenschaftlicher und technischer Fortschritt als Chance und Herausforderung für die Gesellschaft	FKK/TMK: Sprechen (zusammenhängend, Stellungnahmen), Analyse von Sach- und Gebrauchstexten, Präsentationen SLK: Digitale Tools, kritische Reflexion von KI-Programmen	Teil A: Sprachmittlung Teil B: Lesen und Schreiben (integriert) – nicht-fiktionale Textgrundlage Aufgabe 3: kreativer oder kommentierender Text
Q2-2	Visions of the future – Exploring the relevance of utopian and dystopian narratives (ca. 30 Stunden)	Schwerpunkt: - Welt im Wandel: Zukunftsvisionen – utopische und dystopische Narrative; Medien und Literatur im Wandel: - Möglichkeiten und Herausforderungen klassischer und multimodaler Literaturformate	FKK: Hör-/Hörsehverstehen, Leseverstehen, Diskussionen TMK: Analyse & kreative Auseinandersetzung mit Romanen, Graphic Novels, Filmen IKK: Reflexion gesellschaftlicher Zukunftsentwürfe SB: Untersuchung sprachlicher Gestaltungsmittel in dystopischen/utopischen Narrativen (z. B. Sprache als Mittel der Kontrolle oder Befreiung)	Teil A: Hörsehverstehen – Ausschnitt aus einem Spielfilm oder einer TV-Serie als Textgrundlage Teil B: Lesen und Schreiben (integriert) – fiktionale Textgrundlage Aufgabe 3: kreativer oder kommentierender Text
Q2-3	The impact of globalization: Exploring the benefits and challenges of an interconnected world (ca. 23 Stunden)	Welt im Wandel: Chancen und Herausforderungen der Globalisierung – soziale, ökologische und wirtschaftliche Nachhaltigkeit; Migration; der globale Arbeitsmarkt – Chancen-	FKK: Hör-/Hörsehverstehen, Schreiben (kommentierend, abwägend) TMK: Analyse medialer/literarischer Formate, Präsentationen IKK: Interkulturelle Vernetzung, Chancen und Herausforderungen	Abiturbedingungen: Teil A: Hör-/Hörsehverstehen, Teil B: Sprachmittlung, Teil C: Schreiben und Leseverstehen (integriert).

		gleichheit, Wettbewerb und Kooperation	SLK: Gesprächsstrategien, produktiver Umgang mit Feedback	Wahl zwischen fiktionaler und nicht-fiktionaler Textgrundlage. Dabei bezieht sich die nicht-fiktionale Textgrundlage auf das vorliegende Unterrichtsvorhaben. Die fiktionale Textgrundlage bezieht sich auf ein anderes, vorab im Unterricht zu wiederholendes Themenfeld der Qualifikationsphase.
--	--	--	---	--

2.1.4 Konkretisiertes Unterrichtsvorhaben Q1-Grundkurs

Grundkurs 1

GK Q1: Unterrichtsvorhaben I: USA, a promised land?

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler ...

Kompetenzbereich Hör-/Hörsehverstehen:

- entnehmen unmittelbar erlebter Kommunikation und umfangreichen auditiven und audiovisuellen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen,
- identifizieren Stimmungen und Einstellungen der Sprechenden

Kompetenzbereich Schreiben:

- beziehen Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung sachgerecht und kritisch reflektierend ein,
- begründen und belegen Standpunkte, widerlegen diese und wägen sie gegeneinander ab.

Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz:

- verstehen Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontextes,
- analysieren Textsortenmerkmale sowie Wechselbeziehungen von Inhalt, Sprache und Form und berücksichtigen diese auch bei eigenen Textprodukten,
- deuten und vergleichen Texte in Bezug auf ihre Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung und belegen die Erkenntnisse unter weitgehend variabler Verwendung unterschiedlicher Belegtechniken am Text,
- formulieren begründete Stellungnahmen.

Auswahl fachlicher Konkretisierungen:

Kompetenzbereich Interkulturelle kommunikative Kompetenz:

- **Schwerpunkt: Die Vereinigten Staaten von Amerika: Politik, Kultur, Gesellschaft – zwischen Wandel und Tradition; Amerikanische Ideale und Realitäten – Freiheit, Gleichheit und das Streben nach Glück**
- Das Individuum und die Gesellschaft im Wandel: Chancen und Herausforderungen für die Gesellschaft – ethnische, kulturelle, soziale, sexuelle und geschlechtliche Vielfalt
- Welt im Wandel: Chancen und Herausforderungen der Globalisierung – soziale, ökologische und wirtschaftliche Nachhaltigkeit; Migration

Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz:

- Ausgangstexte: informierende, argumentative und kommentierende Presstexte, Reden, Bilder, Cartoons, Statistiken, Interviews, Radio- und TV Nachrichten
- Zieltexte: Zusammenfassungen, Analysen, Stellungnahmen, Leserbriefe, Redebeiträge

Kompetenzbereich Sprachlernkompetenz:

- Strategien und Techniken für die Planung und Realisierung eigener Gesprächsbeiträge
- Texterschließungs- und Kompensationsstrategien sowie Stile der Verarbeitung von Textinformationen
- Strategien zur Nutzung auch digitaler Selbstevaluationsinstrumente
- Strategien zum nachhaltigen Umgang mit eigenen Fehlerschwerpunkten

Zeitbedarf: ca. 22 Unterrichtsstunden

Verbindliche Absprachen zur Leistungsüberprüfung:

Teil A: Hör-/Hörsehverstehen

Teil B: Lesen und Schreiben (integriert) – nicht-fiktionale Textgrundlage (politische Rede). Die Teilaufgabe III enthält keine Auswahl, diese Teilaufgabe zielt ausschließlich auf ein kommentierendes Textformat ab.

Verbindliche Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben: Hör-/Hörsehtexte werden dem Bereich der nicht-fiktionalen Texte vor allem der politischen Dimension entnommen. In diesem Unterrichtsvorhaben liegt der Schwerpunkt auf der Förderung des Schreibens mit Fokus auf die Analyse der politischen Rede.

Grundkurs 2

GK Q2: Unterrichtsvorhaben II: *Information or entertainment? A critical approach to influencers, citizen journalism and professional journalism*

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler ...

Kompetenzbereich Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:

- führen Gespräche in informellen und formellen Kontexten unter Beachtung kultureller Gesprächskonventionen,
- beteiligen sich aktiv an Gesprächen, vertreten Positionen und begründen diese weitgehend differenziert,
- wägen divergierende Positionen ab und bewerten sowie kommentieren diese.

Kompetenzbereich Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:

- stellen Inhalte strukturiert und differenziert dar, kommen bei Bedarf zu einer begründeten Stellungnahme und gehen auch auf Nachfragen ein,
- heben in ihrer Darstellung wesentliche Punkte hervor und führen unterstützend Details an.

Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz:

- verstehen Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontextes,
- verknüpfen zum Aufbau eines Textverständnisses textinterne Informationen und textexternes (Vor-)Wissen,
- analysieren Textsortenmerkmale sowie zentrale Wechselbeziehungen von Inhalt, Sprache und Form und berücksichtigen diese auch bei eigenen Textprodukten,
- deuten und vergleichen Texte in Bezug auf ihre Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung und belegen die Erkenntnisse unter weitgehend variabler Verwendung unterschiedlicher Belegtechniken am Text,
- verwenden ein erweitertes Spektrum an Techniken und Strategien für die Planung und Realisierung eigener Redebeiträge sowie Präsentationen und setzen dabei Medien zielgerichtet ein.

Auswahl fachlicher Konkretisierungen:

Kompetenzbereich Interkulturelle kommunikative Kompetenz:

- **Schwerpunkt: Medien und Literatur im Wandel: Journalismus im Spannungsfeld von Information und Unterhaltung; soziale Medien und digitale Plattformen – Teilhabe und Manipulation**
- Das Individuum und die Gesellschaft im Wandel: Fragen der Identität – Ambitionen und Hindernisse, Konformität vs. Individualismus

Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz:

- Ausgangstexte: informierende, argumentative und kommentierende Presstexte, Auszug aus einer (Auto-) Biographie, Formate der sozialen Netzwerke und Medien, Diskussionsformate, TV-Nachrichten
- Zieltexte: Zusammenfassungen, Analysen, Stellungnahmen, Briefe/E-Mails, Zeitungs- und Internetartikel

Zeitbedarf: ca. 23 Unterrichtsstunden

Verbindliche Absprachen zur Leistungsüberprüfung: mündliche Kommunikationsprüfung

Verbindliche Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben: mündliche Kommunikationsprüfung inklusive vorbereitetem ersten Prüfungsteil (vgl. Handreichung mündliche Prüfung (https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/cms/upload/angebote/muendliche_kompetenzen/docs/2014-09_Handreichung_Muendliche_Pruefungen.pdf); auch zur Diagnose der Kompetenzen der Lernenden; weitere Informationen auf folgender Seite: <https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/cms/muendliche-kompetenzen/angebot-gymnasiale-oberstufe/>, (jeweils Datum des letzten Zugriffs: 31.05.2023)

Grundkurs 3

GK Q1: Unterrichtsvorhaben III: *The United Kingdom, united in diversity? Political, cultural, social and ethnic dimensions of coexistence.*

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler ...

Kompetenzbereich Lesen

- entnehmen aus Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen und beziehen diese aufeinander,
- identifizieren implizite Informationen, Meinungen und Einstellungen.

Kompetenzbereich Schreiben:

- realisieren unter Beachtung der Textsortenmerkmale ein erweitertes Spektrum von Texten,
- vermitteln Informationen strukturiert und kohärent,
- beziehen Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung sachgerecht und kritisch reflektierend ein,
- verwenden auch digitale Werkzeuge bei der individuellen und kollaborativen Texterstellung und -überarbeitung.

Kompetenzbereich Sprachmittlung

- übertragen situationsangemessen relevante Informationen von komplexeren Äußerungen sowie in komplexeren informellen und formellen Begegnungssituationen sinngemäß,
- erkennen weitgehend in mündlichen sowie schriftlichen interkulturellen Kommunikationssituationen die Notwendigkeit zusätzlicher, für das Verstehen erforderlicher, Erläuterungen und fügen diese hinzu.

Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz:

- verstehen Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontextes,
- identifizieren Gesamtaussagen, Hauptaussagen und wichtige Details und geben diese zusammenfassend wieder,
- analysieren Textsortenmerkmale sowie Wechselbeziehungen von Inhalt, Sprache und Form und berücksichtigen diese auch bei eigenen Textprodukten,
- deuten und vergleichen Texte in Bezug auf ihre Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung und belegen die Erkenntnisse unter weitgehend variabler Verwendung unterschiedlicher Belegtechniken am Text
- produzieren eigene, auch komplexere kreative Texte.

Auswahl fachlicher Konkretisierungen:

Kompetenzbereich Interkulturelle kommunikative Kompetenz:

- **Schwerpunkt: Das Vereinigte Königreich: Politik, Kultur, Gesellschaft – zwischen Wandel und Tradition; Nationale Selbstkonzepte im Spiegel kolonialen Erbes und europäischer Verortung**
- Das Individuum und die Gesellschaft im Wandel: Chancen und Herausforderungen für die Gesellschaft – ethnische, kulturelle, soziale, sexuelle und geschlechtliche Vielfalt
- Welt im Wandel: Chancen und Herausforderungen der Globalisierung – soziale, ökologische und wirtschaftliche Nachhaltigkeit; Migration

Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz:

- Ausgangstexte: informierende, argumentative und kommentierende Presstexte, Kurzgeschichten, Auszug aus einer (Auto-)Biographie
- Zieltexte: Zusammenfassungen, Analysen, Zeitungs- und Internetartikel, Gestaltung, Fortführung oder Ergänzung narrativer Texte

Kompetenzbereich Sprachlernkompetenz:

- Texterschließungs- und Kompensationsstrategien sowie Stile der Verarbeitung von Textinformationen
- Strategien zur Erweiterung des eigenen Wortschatzes
- Strategien zur gezielten Nutzung ein- und zweisprachiger Wörterbücher
- kritisch-reflektierte Auseinandersetzung mit digitalen Übersetzungsprogrammen und textgenerieren-

den KI-Anwendungen

Zeitbedarf: ca. 25 Unterrichtsstunden

Verbindliche Absprachen zur Leistungsüberprüfung:

Teil A: Sprachmittlung,

Teil B: Lesen und Schreiben (integriert) – nicht-fiktionale Textgrundlage. Die Teilaufgabe III kann kreativ oder kommentierend sein. Eine Auswahl ist optional.

Verbindliche Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben: Bei den Kurzgeschichten und Romanaustrügen sollte das Thema Migration ein Schwerpunkt sein.

Hinweise zu diesem Unterrichtsvorhaben: In diesem Unterrichtsvorhaben liegt der Schwerpunkt auf der Förderung der Kompetenz Schreiben mit Fokus auf die Analyse narrativer nicht-fiktionaler Ausgangstexte.

Unterstützungsmaterial für den Unterricht: <https://www.brd.nrw.de/themen/schule-bildung/lerntreffs/englisch/empfehlungen-und-fachliche-unterstuetzungsmaterialien> (Datum des letzten Zugriffs: 31.05.2023).

Grundkurs 4

GK Q1: Unterrichtsvorhaben IV: *Voices from the African continent – Focus on Nigeria*

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler ...

Kompetenzbereich Hör-/Hörsehverstehen:

- entnehmen unmittelbar erlebter Kommunikation und umfangreichen auditiven und audiovisuellen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen,
- identifizieren Stimmungen und Einstellungen der Sprechenden,
- beziehen bei Hörsehtexten gehörte und gesehene Informationen aufeinander.

Kompetenzbereich Leseverstehen:

- entnehmen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen und beziehen diese aufeinander,
- identifizieren implizite Informationen, Meinungen und Einstellungen und Meinungen.

Kompetenzbereich Schreiben:

- realisieren unter Beachtung der Textsortenmerkmale ein erweitertes Spektrum von Texten,
- vermitteln Informationen strukturiert und kohärent.

Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz:

- verstehen Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontextes,
- identifizieren Gesamtaussagen, Hauptaussagen und wichtige Details und geben diese zusammenfassend wieder,
- analysieren wesentliche Textsortenmerkmale sowie zentrale Wechselbeziehungen von Inhalt, Sprache und Form und berücksichtigen diese im Allgemeinen auch bei eigenen Textprodukten,
- deuten und vergleichen Texte in Bezug auf ihre Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung und belegen die Erkenntnisse unter weitgehend variabler Verwendung unterschiedlicher Belegtechniken am Text,
- produzieren eigene, auch komplexere kreative Texte,
- hinterfragen ihre Deutungen kritisch und beziehen ihre Erkenntnisse in eigene Produktionsprozesse ein.

Auswahl fachlicher Konkretisierungen:

Kompetenzbereich Interkulturelle kommunikative Kompetenz:

- **Schwerpunkt: Eine weitere englischsprachige Bezugskultur: Politik, Kultur, Gesellschaft – zwischen Wandel und Tradition**
- Das Individuum und die Gesellschaft im Wandel: Fragen der Identität – Ambitionen und Hindernisse, Konformität vs. Individualismus; Chancen und Herausforderungen für die Gesellschaft – ethnische, kulturelle, soziale, sexuelle und geschlechtliche Vielfalt
- Welt im Wandel: Chancen und Herausforderungen der Globalisierung – soziale, ökologische und wirtschaftliche Nachhaltigkeit; Migration; der globale Arbeitsmarkt – Chancengleichheit, Wettbewerb und Kooperation

Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz:

- Ausgangstexte: informierende, argumentative und kommentierende Presstexte, Reden, Interviews, Reportagen, Dokumentationen, Kurzgeschichten, Auszug aus einer (Auto-)Biographie, Gedichte, Lieder, Hörbuchauszüge
- Zieltexte: Zusammenfassungen, Analysen, Stellungnahmen, Blogeinträge, Gestaltung, Fortführung oder Ergänzung narrativer und lyrischer Texte, kreative Formate

Kompetenzbereich Sprachlernkompetenz:

- Texterschließungs- und Kompensationsstrategien sowie Stile der Verarbeitung von Textinformationen
- Strategien zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen sowie zur Textverarbeitung und Kommunikation
- Strategien zur Erweiterung des eigenen Wortschatzes
- Strategien zum nachhaltigen Umgang mit eigenen Fehlerschwerpunkten

Zeitbedarf: ca. 21 Unterrichtsstunden

Verbindliche Absprachen zur Leistungsüberprüfung:

Teil A: Hör-/Hörsehverstehen

Teil B: Lesen und Schreiben (integriert) – fiktionale Textgrundlage

Verbindliche Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben: Hör-/Hörsehtexte müssen auch afrikanische Varietäten des *World Standard English* beinhalten.

Neben Kurzgeschichten werden auch Auszüge aus Romanen der Gegenwart im Unterricht behandelt. Im Verlauf des Unterrichtsvorhabens werden vielfältige Perspektiven auf die Bezugskultur eröffnet.

Hinweise zu diesem Unterrichtsvorhaben: Unterstützungsmaterial sowie verschiedene Textbeispiele: <https://www.brd.nrw.de/themen/schule-bildung/lerntreffs/englisch/empfehlungen-und-fachliche-unterstuetzungsmaterilien> (Datum des letzten Zugriffs: 31.05.2023).

Summe Qualifikationsphase Gk Q1: 120 Stunden
Vereinbarungsgemäß in Unterrichtsvorhaben verplant: 90 Stunden

2.1.5 Konkretisiertes Unterrichtsvorhaben Q2-Grundkurs

Grundkurs 5

GK Q2: Unterrichtsvorhaben I: *The world of tomorrow – scientific and technological progress and its impact on society*

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler ...

Kompetenzbereich Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:

- stellen Inhalte strukturiert und differenziert dar, kommen bei Bedarf zu einer begründeten Stellungnahme und gehen auch auf Nachfragen ein,
- heben in ihrer Darstellung wesentliche Punkte hervor und führen unterstützend Details an.

Kompetenzbereich Schreiben:

- realisieren unter Beachtung der Textsortenmerkmale ein erweitertes Spektrum von Texten,
- beziehen Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung sachgerecht und kritisch reflektierend ein,
- begründen und belegen Standpunkte, widerlegen diese und wägen sie gegeneinander ab,
- verwenden auch digitale Werkzeuge bei der individuellen und kollaborativen Texterstellung und -überarbeitung.

Kompetenzbereich Sprachmittlung

- übertragen situationsangemessen relevante Informationen von komplexeren Äußerungen sowie in komplexeren informellen und formellen Begegnungssituationen sinngemäß,
- erkennen weitgehend in mündlichen sowie schriftlichen interkulturellen Kommunikationssituationen die Notwendigkeit zusätzlicher, für das Verstehen erforderlicher, Erläuterungen und fügen diese hinzu,
- gehen in mündlichen Kommunikationssituationen weitgehend flexibel auf Nachfragen ein.

Auswahl fachlicher Konkretisierungen:

Kompetenzbereich Interkulturelle kommunikative Kompetenz:

- **Schwerpunkt: Welt im Wandel: Wissenschaftlicher und technischer Fortschritt als Chance und Herausforderung für die Gesellschaft**
- Das Individuum und die Gesellschaft im Wandel: Fragen der Identität – Ambitionen und Hindernisse, Konformität vs. Individualismus; Chancen und Herausforderungen für die Gesellschaft – ethnische, kulturelle, soziale, sexuelle und geschlechtliche Vielfalt
- Welt im Wandel: der globale Arbeitsmarkt – Chancengleichheit, Wettbewerb und Kooperation

Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz:

- Ausgangstexte: informierende, argumentative und kommentierende Presstexte, Sachbuchauszug, Bilder, Cartoons, Statistiken, Formate der sozialen Netzwerke und Medien, Reportagen, Dokumentationen
- Zieltexte: Zusammenfassungen, Analysen, Stellungnahmen, Essays, Leserbriefe, Redebeiträge, Präsentationen

Kompetenzbereich Sprachlernkompetenz:

- Strategien und Techniken für die Planung und Realisierung eigener Gesprächsbeiträge
- Strategien zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen sowie zur Textverarbeitung und Kommunikation
- kritisch-reflektierte Auseinandersetzung mit digitalen Übersetzungsprogrammen und textgenerierenden KI-Anwendungen

Zeitbedarf: ca. 15 Unterrichtsstunden

Verbindliche Absprachen zur Leistungsüberprüfung:

Teil A: Sprachmittlung

Teil B: Lesen und Schreiben (integriert) – nicht-fiktionale Textgrundlage

Verbindliche Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben: Im Unterrichtsvorhaben werden Präsentationen zu verschiedenen wissenschaftlichen und technologischen Entwicklungen erstellt und in Vorträgen präsentiert (komplexe Lernaufgabe). Gesellschaftliche Konsequenzen und ethische Fragestellungen werden diskutiert.

Zur Stärkung des Kompetenzbereiches Sprachmittlung werden dabei deutsch- und englischsprachige Quellen reflektiert verwendet.

Die Fachschaft trifft verbindliche Absprachen zur kriterienorientierten Bewertung und zur Gewichtung der Präsentation im Beurteilungsbereich „Sonstige Mitarbeit“.

Hinweise zu diesem Unterrichtsvorhaben:

Unterstützungsmaterial für den Unterricht: <https://www.brd.nrw.de/themen/schule-bildung/lerntreffs/englisch/empfehlungen-und-fachliche-unterstuetzungsmaterialien> (Datum des letzten Zugriffs: 31.05.2023).

Grundkurs 6

GK Q2: Unterrichtsvorhaben II: *Visions of the future – Exploring the relevance of utopian and dystopian narratives*

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler ...

Kompetenzbereich Hör-/Hörsehverstehen:

- entnehmen unmittelbar erlebter Kommunikation und umfangreichen auditiven und audiovisuellen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen,
- identifizieren Stimmungen und Einstellungen der Sprechenden,
- beziehen bei Hörsehtexten gehörte und gesehene Informationen aufeinander.

Kompetenzbereich Leseverstehen:

- entnehmen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen und beziehen diese aufeinander,
- identifizieren implizite Informationen, Einstellungen und Meinungen,
- beziehen in multimodalen Texten Textteile aufeinander.

Kompetenzbereich Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:

- führen Gespräche in informellen und formellen Kontexten unter Beachtung kultureller Gesprächskonventionen,
- beteiligen sich aktiv an Gesprächen, vertreten Positionen und begründen diese weitgehend differenziert,
- wägen divergierende Positionen ab und bewerten sowie kommentieren diese.

Auswahl fachlicher Konkretisierungen:

Kompetenzbereich Interkulturelle kommunikative Kompetenz:

- **Schwerpunkt: Welt im Wandel: Zukunftsvisionen – utopische und dystopische Narrative; Medien und Literatur im Wandel: Möglichkeiten und Herausforderungen klassischer und multimodaler Literaturformate**
- Das Individuum und die Gesellschaft im Wandel: Fragen der Identität – Ambitionen und Hindernisse, Konformität vs. Individualismus; Chancen und Herausforderungen für die Gesellschaft – ethnische, kulturelle, soziale, sexuelle und geschlechtliche Vielfalt
- Welt im Wandel: Chancen und Herausforderungen der Globalisierung – soziale, ökologische und wirtschaftliche Nachhaltigkeit; wissenschaftlicher und technischer Fortschritt als Chance und

Herausforderung für die Gesellschaft

Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz:

- Ausgangstexte: informierende, argumentative und kommentierende Presstexte, Podcasts, **ein Roman der Gegenwart (ein kürzerer utopischer/dystopischer Roman)**, Auszüge aus einer *graphic novel*, Auszüge aus einem Spielfilm und einer TV-Serie
- Zielttexte: Zusammenfassungen, Analysen, Stellungnahmen, Redebeiträge, Gestaltung, Fortführung oder Ergänzung narrativer Texte, kreative Formate

Kompetenzbereich Sprachlernkompetenz:

- Strategien und Techniken für die Planung und Realisierung eigener Gesprächsbeiträge
- Texterschließungs- und Kompensationsstrategien sowie Stile der Verarbeitung von Textinformationen
- Strategien zur Erweiterung des eigenen Wortschatzes

Zeitbedarf: ca. 30 Unterrichtsstunden

Verbindliche Absprachen zur Leistungsüberprüfung:

Teil A: Hörsehverstehen – Ausschnitt aus einem Spielfilm oder einer TV-Serie als Textgrundlage

Teil B: Lesen und Schreiben (integriert) – fiktionale Textgrundlage

Verbindliche Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben: Bei der Behandlung fiktionaler Texte werden jeweils utopische und dystopische Aspekte herausgearbeitet und ihre Relevanz für aktuelle gesellschaftliche Entwicklungen diskutiert.

Hinweise zu diesem Unterrichtsvorhaben: Die Textauswahl gewährt Einblick in eine Bandbreite an Zukunftsentwürfen. Aktuelle Entwicklungen innerhalb der Gattung, z. B. *climate fiction*, finden hier Berücksichtigung.

Unterstützungsmaterial für den Unterricht: <https://www.brd.nrw.de/themen/schule-bildung/lerntreffs/englisch/empfehlungen-und-fachliche-unterstuetzungsmaterialien> (Datum des letzten Zugriffs: 31.05.2023).

Grundkurs 7

GK Q2: Unterrichtsvorhaben III: *The impact of globalization: Exploring the benefits and challenges of an interconnected world*

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler ...

Kompetenzbereich Hör-/Hörsehverstehen:

- entnehmen unmittelbar erlebter Kommunikation und umfangreichen auditiven und audiovisuellen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen,
- identifizieren Stimmungen und Einstellungen der Sprechenden,
- beziehen bei Hörsehtexten gehörte und gesehene Informationen aufeinander.

Kompetenzbereich Leseverstehen:

- entnehmen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen und beziehen diese aufeinander,
- identifizieren implizite Informationen, Einstellungen und Meinungen,
- beziehen in multimodalen Texten Textteile aufeinander.

Kompetenzbereich Schreiben:

- vermitteln Informationen strukturiert und kohärent,
- beziehen Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung sachgerecht und kritisch reflektierend ein,
- begründen und belegen Standpunkte, widerlegen diese und wägen sie gegeneinander ab.

Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz:

- analysieren Textsortenmerkmale sowie Wechselbeziehungen von Inhalt, Sprache und Form und berücksichtigen diese auch bei eigenen Textprodukten, verknüpfen zum Aufbau eines Textverständnisses textinterne Informationen und textexternes (Vor-)Wissen
- deuten und vergleichen Texte in Bezug auf ihre Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung und belegen die Erkenntnisse unter weitgehend variabler Verwendung unterschiedlicher Belegtechniken am Text,
- formulieren begründete Stellungnahmen.

Auswahl fachlicher Konkretisierungen:

Kompetenzbereich Interkulturelle kommunikative Kompetenz:

- **Schwerpunkt: Welt im Wandel: Chancen und Herausforderungen der Globalisierung – soziale, ökologische und wirtschaftliche Nachhaltigkeit; Migration; der globale Arbeitsmarkt – Chancengleichheit, Wettbewerb und Kooperation**
- Das Individuum und die Gesellschaft im Wandel: Fragen der Identität – Ambitionen und Hindernisse, Konformität vs. Individualismus; Chancen und Herausforderungen für die Gesellschaft – ethnische, kulturelle, soziale, sexuelle und geschlechtliche Vielfalt
- Medien und Literatur im Wandel: Möglichkeiten und Herausforderungen klassischer und multimodaler Literaturformate

Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz:

- Ausgangstexte: informierende, argumentative und kommentierende Pressetexte, Bilder, Cartoons, Statistiken, Auszüge aus einem **Drama** und einer *graphic novel*
- Zieltexte: Redebeiträge, Präsentationen, kreative Formate, Gestaltung, Fortführung oder Ergänzung dramatischer Texte

Kompetenzbereich Sprachlernkompetenz:

- Strategien und Techniken für die Planung und Realisierung eigener Gesprächsbeiträge
- Texterschließungs- und Kompensationsstrategien sowie Stile der Verarbeitung von Textinformationen
- Strategien zum produktiven Umgang mit Feedback

Zeitbedarf: ca. 23 Unterrichtsstunden

Verbindliche Absprachen zur Leistungsüberprüfung: Die Klausur findet unter Abiturbedingungen statt: Hör-/Hörsehverstehen, Sprachmittlung, Schreiben und Leseverstehen (integriert). Die Schülerinnen und Schüler wählen zwischen einer nicht-fiktionalen und fiktionalen Textgrundlage im Klausurteil Schreiben/Leseverstehen (integriert) aus. Dabei bezieht sich die nicht-fiktionale Textgrundlage auf das vorliegende Unterrichtsvorhaben. Die fiktionale Textgrundlage bezieht sich auf ein anderes, vorab im Unterricht zu wiederholendes Themenfeld der Qualifikationsphase.

Verbindliche Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben: Im Zentrum des Unterrichtsvorhabens steht ein kritischer Umgang mit unterschiedlichen Medienformaten.

Hinweise zu diesem Unterrichtsvorhaben: Dieses Unterrichtsvorhaben dient in besonderem Maße auch der Wiederholung und Vorbereitung auf die Abiturprüfung. Daher werden trotz des Schwerpunkts auf nicht-fiktionale Texte auch fiktionale Texte berücksichtigt.

Unterstützungsmaterial für den Unterricht: <https://www.brd.nrw.de/themen/schule-bildung/lerntreffs/englisch/empfehlungen-und-fachliche-unterstuetzungsmaterialien> (Datum des letzten Zugriffs: 31.05.2023).

Summe Qualifikationsphase GK Q2: 90 Stunden

Vereinbarungsgemäß in Unterrichtsvorhaben verplant: 68 Stunden

2.1.6 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben Q-Phase Leistungskurs

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Klausuren
Q1-1	<i>The USA, a promised land?</i> (ca. 35 Stunden)	Die Vereinigten Staaten von Amerika: Politik, Kultur, Gesellschaft – zwischen Wandel und Tradition; Amerikanische Ideale und Realitäten – Freiheit, Gleichheit und das Streben nach Glück	FKK/TMK: Hör-/Hörsehverstehen (politische Reden), Schreiben (Analyse, Kommentare), Sprachmittlung, Analyse nicht-fiktionaler Texte, Leseverstehen (Drama), IKK: amerikanische Ideale vs. Realität, Diversität, SB: Analyse rhetorischer Strategien, Sprache in polit. Reden, SLK: Strategien Texterschließung, Wörterbucharbeit	Teil A: Hör-/Hörsehverstehen (isoliert) Teil B: Lesen/Schreiben (integriert, politische Rede) Aufgabe 3: kommentieren-der Text (Comment/Discussion)
Q1-2	<i>Information, opinion or entertainment? A critical approach to influencers, citizen journalism and professional journalism</i> (ca. 40 Stunden)	Medien und Literatur im Wandel: Journalismus im Spannungsfeld von Information und Unterhaltung; soziale Medien und digitale Plattformen – Teilhabe und Manipulation	FKK/TMK: Gespräche führen, Redebeiträge, Präsentationen, Analyse journalistischer/digitaler Formate, Shakespeare-Bezug (Dramas), SB: Sprachmanipulation in Medien, Registervergleich, SLK: kritisch-reflektierter Umgang mit KI-Tools, Übersetzungsprogrammen	mündliche Kommunikation-sprüfung
Q1-3	<i>The United Kingdom, united in diversity? Political, cultural, social and ethnic dimensions of coexistence.</i> (ca. 35 Stunden)	Das Vereinigte Königreich: Politik, Kultur, Gesellschaft – zwischen Wandel und Tradition; Nationale Selbstkonzepte im Spiegel kolonialen Erbes und europäischer Verortung	FKK/TMK: Leseverstehen, Schreiben, Sprachmittlung, Analyse narrativer und nicht-fiktionaler Texte, Gedichte, Kurzgeschichten, IKK: nationale Selbstkonzepte, Migration,	Teil A: Sprachmittlung, Teil B: Lesen und Schreiben (integriert) – non-fiktionale Textgrundlage. ab. Aufgabe 3: kreativer oder kommentierender Text

Q1-4	Voices from the African continent – Focus on Nigeria (ca. 35 Stunden)	Eine weitere englischsprachige Bezugskultur: Politik, Kultur, Gesellschaft - zwischen Wandel und Tradition; das Erbe der britischen Herrschaft zwischen Aneignung und Abgrenzung	FKK: Hör-/Hörsehverstehen (afrikanische Varietäten des Englischen, Schreiben, Analyse fiktionaler (Romanauszüge), kreative Texte, IKK: Nigeria/weitere afrikanische Kulturen, Globalisierung, Vielfalt, SB: Umgang mit afrikanischen English-Varietäten),	Teil A: Hör-/Hörsehverstehen Teil B: Lesen und Schreiben (integriert) – fiktionale Textgrundlage Aufgabe 3: vorzugsweise kreativer Text
Q2-1	<i>The world of tomorrow – scientific and technological progress</i> (ca. 35 Stunden)	Welt im Wandel: Wissenschaftlicher und technischer Fortschritt als Chance und Herausforderung für die Gesellschaft	FKK/TMK: Sprechen, Schreiben, Sprachmittlung, Analyse Sachtexte, Essays, Medien, SB: Sprache wissenschaftlicher Diskurse, Fachsprache, SLK: digitale Tools, Wörterbucharbeit, Feedbackkultur	Teil A: Sprachmittlung Teil B: Lesen und Schreiben (integriert) – nicht-fiktionale Textgrundlage Aufgabe 3: kreativer oder kommentierender Text
Q2-2	<i>Visions of the future – Exploring the relevance of utopian and dystopian narratives</i> (ca. 45 Stunden)	Welt im Wandel: Zukunftsvisionen – utopische und dystopische Narrative; Medien und Literatur im Wandel: Möglichkeiten und Herausforderungen klassischer und multimodaler Literaturformate	FKK/TMK: Hör-/Hörsehverstehen, Leseverstehen (dystopischer Roman), Gespräche, Analyse Roman, Graphic Novels, Film/Serie, IKK: utopische/dystopische Modelle, gesellschaftliche Relevanz, SB: (Sprache als Machtinstrument in dystopischen Narrativen),	Teil A: Hörsehverstehen – Ausschnitt aus einem Spielfilm oder einer TV-Serie als Textgrundlage Teil B: Lesen und Schreiben (integriert) – fiktionale Textgrundlage Aufgabe 3: kreativer oder kommentierender Text
Q2-3	<i>The impact of globalization: Exploring the benefits, challenges and complexities of an interconnected world</i>	Welt im Wandel: Chancen und Herausforderungen der Globalisierung – soziale, ökologische und wirtschaftliche Nachhaltigkeit; Migration; der globale	FKK/TMK: Hör-/Hörsehverstehen, Leseverstehen, Schreiben (Wiederholung abiturrelevanter Textformate), Analyse nicht-fiktionaler Texte, Medien, IKK: Chancen und Risiken globaler Vernetzung,	Abiturbedingungen: Teil A: Hör-/Hörsehverstehen, Teil B: Sprachmittlung, Teil C: Schreiben und Le-

	(ca. 32 Stunden)	Arbeitsmarkt – Chancen- gleichheit, Wettbewerb und Kooperation		severstehen (integriert). Wahl zwischen fiktionaler und nicht-fiktionaler Text- grundlage. Dabei bezieht sich die nicht-fiktionale Textgrundlage auf das vor- liegende Unterrichtsvorha- ben. Die fiktionale Text- grundlage bezieht sich auf ein anderes, vorab im Un- terricht zu wiederholendes Themenfeld der Qualifikati- onsphase.
--	------------------	--	--	--

2.1.7 Konkretisiertes Unterrichtsvorhaben Q1-Leistungskurs

Leistungskurs 1
<u>LK Q1 Unterrichtsvorhaben I:</u> <i>The USA, a promised land?</i> Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler ... Kompetenzbereich Hör-/Hörsehverstehen: • entnehmen unmittelbar erlebter Kommunikation und umfangreichen und komplexen auditiven und audiovisuellen Texten Gesamtaussagen, Hauptaussagen und Einzelinformationen, auch wenn Faktoren wie Hintergrundgeräusche das Verstehen beeinträchtigen • identifizieren Stimmungen, Einstellungen und Beziehungen der Sprechenden, auch wenn diese nur implizit zum Ausdruck kommen. Kompetenzbereich Schreiben: • realisieren unter Beachtung der Textsortenmerkmale ein breites Spektrum von Texten, • vermitteln Informationen strukturiert und kohärent, • begründen und belegen Standpunkte, widerlegen diese und wägen sie differenziert gegeneinander ab. Kompetenzbereich Sprachmittlung • übertragen situationsangemessen und flexibel relevante Informationen von komplexen Äußerungen sowie in komplexen informellen und formellen Begegnungssituationen sinngemäß, • erkennen in mündlichen sowie schriftlichen interkulturellen Kommunikationssituationen die Notwendigkeit zusätzlicher, für das Verstehen erforderlicher Erläuterungen und fügen diese hinzu. Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz: • verstehen Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontextes, • identifizieren Gesamtaussagen, Hauptaussagen und wichtige Details und geben diese zusammenfassend wieder, • analysieren ein breites Spektrum von Textsortenmerkmalen sowie Wechselbeziehungen von Inhalt, Sprache und Form und berücksichtigen diese auch bei eigenen Textprodukten, • deuten und vergleichen Texte differenziert in Bezug auf ihre Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung und belegen die Erkenntnisse unter variabler Verwendung unterschiedlicher Belegtechniken am Text, • formulieren begründete und differenzierte Stellungnahmen. Auswahl fachlicher Konkretisierungen: Kompetenzbereich Interkulturelle kommunikative Kompetenz: • Schwerpunkt: Die Vereinigten Staaten von Amerika: Politik, Kultur, Gesellschaft – zwischen Wandel und Tradition; Amerikanische Ideale und Realitäten – Freiheit, Gleichheit und das Streben nach Glück • Das Individuum und die Gesellschaft im Wandel: Chancen und Herausforderungen für die Gesellschaft – ethnische, kulturelle, soziale, sexuelle und geschlechtliche Vielfalt • Welt im Wandel: Chancen und Herausforderungen der Globalisierung – soziale, ökologische und wirtschaftliche Nachhaltigkeit; Migration Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz: • Ausgangstexte: informierende, argumentative und kommentierende Presstexte, Reden, Bilder, Cartoons, Statistiken, Interviews, Radio- und TV-Nachrichten, ein Drama aus der Gegenwart (z.B. „A Raisin in the Sun“) • Zieltexte: Zusammenfassungen, Analysen, Stellungnahmen, Blogeinträge, Redebeiträge, Gestaltung, Fortführung oder Ergänzung dramatischer Texte Kompetenzbereich Sprachlernkompetenz: • Strategien und Techniken für die Planung und Realisierung eigener Gesprächsbeiträge • Texterschließungs- und Kompensationsstrategien sowie Stile der Verarbeitung von Textinformationen

- Strategien zur gezielten Nutzung ein- und zweisprachiger Wörterbücher
- Strategien zum nachhaltigen Umgang mit eigenen Fehlerschwerpunkten

Bezüge zum Medienkompetenzrahmen

- MKR 5.2, 5.4: analysieren vertiefend digitale Quellen (z.B. Nachrichtenportale, soziale Medien, Reden, ...) um unterschiedliche Narrative zum *American Dream* und seiner gegenwärtigen Dekonstruktion oder Bestätigung zu vergleichen

Zeitbedarf: ca. 35 Unterrichtsstunden

Verbindliche Absprachen zur Leistungsüberprüfung:

Teil A: Hör-/Hörsehverstehen (isoliert)

Teil B: Lesen und Schreiben (integriert) - nicht-fiktionale Textgrundlage (politische Rede). Vorzugsweise eine kommentierende dritte Aufgabe. Die Möglichkeit einer Auswahl in Teilaufgabe III bleibt optional.

Verbindliche Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben:

Das Unterrichtsvorhaben beginnt mit dem Fokus auf nicht-fiktionale Texte, insb. politische Reden. Zudem wird insb. das Hör- und Hörsehverstehen gefördert. Zeitnah nach der ersten Klausur beginnt die intensive Auseinandersetzung mit einem ausgewählten zeitgenössischen Drama.

Leistungskurs 2

LK Q2: Unterrichtsvorhaben II: *Information, opinion or entertainment? A critical approach to influencers, citizen journalism and professional journalism*

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler ...

Kompetenzbereich Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:

- führen Gespräche in informellen und formellen Kontexten flexibel und sprachlich variabel unter Beachtung kultureller Gesprächskonventionen,
- beteiligen sich auch spontan aktiv an Gesprächen, vertreten Positionen und begründen diese weitgehend differenziert,
- wägen divergierende Positionen ab und bewerten sowie kommentieren diese auch spontan und flexibel.

Kompetenzbereich Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:

- stellen komplexe Inhalte strukturiert und differenziert und sprachlich variabel dar, kommen bei Bedarf zu einer begründeten Stellungnahme und gehen spontan und flexibel auf Nachfragen ein,
- heben in ihrer Darstellung wesentliche Punkte hervor und führen unterstützend relevante Details an.

Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz:

- verstehen Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontextes,
- identifizieren Gesamtaussagen, Hauptaussagen und wichtige Details und geben diese zusammenfassend wieder,
- verknüpfen zum Aufbau eines Textverständnisses textinterne Informationen und textexternes (Vor-)Wissen,
- analysieren ein breites Spektrum von Textsortenmerkmalen sowie Wechselbeziehungen von Inhalt, Sprache und Form und berücksichtigen diese auch bei eigenen Textprodukten,
- deuten und vergleichen Texte differenziert in Bezug auf ihre Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung und belegen die Erkenntnisse unter variabler Verwendung unterschiedlicher Belegtechniken am Text,
- verwenden ein breites Spektrum an Techniken und Strategien für die Planung und Realisierung eigener Redebeiträge sowie Präsentationen und setzen dabei Medien zielgerichtet und variabel ein.

Auswahl fachlicher Konkretisierungen:

Kompetenzbereich Interkulturelle kommunikative Kompetenz:

- **Schwerpunkt: Medien und Literatur im Wandel: Journalismus im Spannungsfeld von Information und Unterhaltung; soziale Medien und digitale Plattformen – Teilhabe und Manipulation**
- Das Individuum und die Gesellschaft im Wandel: Fragen der Identität – Ambitionen und Hindernisse, Konformität vs. Individualismus

Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz:

- Ausgangstexte: informierende, argumentative und kommentierende Presstexte, **Auszüge aus einem oder aus verschiedenen Shakespeare-Dramen**, Formate der sozialen Netzwerke und Medien, Diskussionsformate, Radio- und TV-Nachrichten, **Auszüge aus einem Spielfilm**
- Zieltexte: Redebeiträge, Reden, Präsentationen, kreative Formate, Gestaltung, Fortführung oder Ergänzung dramatischer Texte

Zeitbedarf: ca. 40 Unterrichtsstunden

Verbindliche Absprachen zur Leistungsüberprüfung:

mündliche Kommunikationsprüfung

Verbindliche Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben: Im Zentrum des Unterrichtsvorhabens steht ein kritischer Umgang mit unterschiedlichen Medienformaten auch im Vergleich zu Auszügen aus **Shakespeare-Dramen**.

Unterstützungsmaterial für den Unterricht: <https://www.brd.nrw.de/themen/schule-bildung/lerntreffs/englisch/empfehlungen-und-fachliche-unterstuetzungsmaterialien> (Datum des letzten Zugriffs: 31.05.2023).

Leistungskurs 3

LK Q1: Unterrichtsvorhaben III: *The United Kingdom, united in diversity? Political, cultural, social and ethnic dimensions of coexistence.*

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler ...

Kompetenzbereich Leseverstehen:

- entnehmen aus Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen und beziehen diese differenziert aufeinander,
- identifizieren implizite Informationen, Meinungen und Einstellungen.

Kompetenzbereich Schreiben:

- realisieren unter Beachtung der Textsortenmerkmale ein breites Spektrum von Texten,
- vermitteln Informationen strukturiert und kohärent,
- beziehen Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung sachgerecht und kritisch reflektierend ein,
- verwenden auch digitale Werkzeuge bei der individuellen und kollaborativen Texterstellung und -überarbeitung.

Kompetenzbereich Sprachmittlung

- übertragen situationsangemessen und flexibel relevante Informationen von komplexen Äußerungen sowie in komplexen informellen und formellen Begegnungssituationen sinngemäß,
- erkennen in mündlichen sowie schriftlichen interkulturellen Kommunikationssituationen die Notwendigkeit zusätzlicher, für das Verstehen erforderlicher, Erläuterungen und fügen diese hinzu.

Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz:

- verstehen Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontext-

tes,

- identifizieren Gesamtaussagen, Hauptaussagen und wichtige Details und geben diese zusammenfassend wieder,
- analysieren ein breites Spektrum von Textsortenmerkmalen sowie Wechselbeziehungen von Inhalt, Sprache und Form und berücksichtigen diese auch bei eigenen Textprodukten,
- deuten und vergleichen Texte differenziert in Bezug auf ihre Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung und belegen die Erkenntnisse unter variabler Verwendung unterschiedlicher Belegtechniken am Text,
- produzieren eigene, auch komplexe kreative Texte.

Auswahl fachlicher Konkretisierungen:

Kompetenzbereich Interkulturelle kommunikative Kompetenz:

- **Schwerpunkt: Das Vereinigte Königreich: Politik, Kultur, Gesellschaft – zwischen Wandel und Tradition; Nationale Selbstkonzepte im Spiegel kolonialen Erbes und europäischer Verortung**
- Das Individuum und die Gesellschaft im Wandel: Chancen und Herausforderungen für die Gesellschaft – ethnische, kulturelle, soziale, sexuelle und geschlechtliche Vielfalt
- Welt im Wandel: Chancen und Herausforderungen der Globalisierung – soziale, ökologische und wirtschaftliche Nachhaltigkeit; Migration

Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz:

- Ausgangstexte: informierende, argumentative und kommentierende Presstexte; Kurzgeschichten, Auszug aus einer (Auto-)Biographie; Gedichte, auch in historischer Dimension; Hörbuchauszüge
- Zieltexte: Zusammenfassungen, Analysen; Gestaltung, Stellungnahmen

Kompetenzbereich Sprachlernkompetenz:

- Texterschließungs- und Kompensationsstrategien sowie Stile der Verarbeitung von Textinformationen
- Strategien zur Erweiterung des eigenen Wortschatzes
- Strategien zur gezielten Nutzung ein- und zweisprachiger Wörterbücher
- kritisch-reflektierte Auseinandersetzung mit digitalen Übersetzungsprogrammen und textgenerierenden KI-Anwendungen

Zeitbedarf: ca. 35 Unterrichtsstunden

Verbindliche Absprachen zur Leistungsüberprüfung:

Teil A: Sprachmittlung

Teil B: Lesen und Schreiben (integriert) – non-fiktionale Textgrundlage. Die Teilaufgabe III kann kreativ oder kommentierend sein. Auswahl optional.

Verbindliche Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben: Die fiktionalen Textvorlagen sollten zwei thematische Schwerpunkte umfassen: Migration sowie nationale Selbstkonzepte auch in historischer Dimension.

Unterstützungsmaterial für den Unterricht: <https://www.brd.nrw.de/themen/schule-bildung/lerntreffs/englisch/empfehlungen-und-fachliche-unterstuetzungsmaterialien> (Datum des letzten Zugriffs: 31.05.2023).

Leistungskurs 4

LK Q1: Unterrichtsvorhaben IV: *Voices from the African continent – Focus on Nigeria*

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler ...

Kompetenzbereich Hör-/Hörsehverstehen:

- entnehmen unmittelbar erlebter Kommunikation und umfangreichen und komplexen auditiven und audiovisuellen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen, auch wenn Faktoren wie Hintergrundgeräusche das Verstehen beeinträchtigen,
- identifizieren implizite Informationen, ordnen diese ein und interpretieren deren Wirkung,
- identifizieren Stimmungen und Einstellungen und Beziehungen der Sprechenden, auch wenn diese nur implizit zum Ausdruck kommen,
- beziehen bei Hörsehtexten gehörte und gesehene Informationen aufeinander.

Kompetenzbereich Schreiben:

- realisieren unter Beachtung der Textsortenmerkmale ein breites Spektrum von Texten,
- vermitteln Informationen strukturiert und kohärent,
- begründen und belegen Standpunkte, widerlegen diese und wägen sie differenziert gegeneinander ab.

Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz:

- verstehen Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontextes,
- identifizieren Gesamtaussagen, Hauptaussagen und wichtige Details und geben diese zusammenfassend wieder,
- analysieren ein breites Spektrum von Textsortenmerkmalen sowie Wechselbeziehungen von Inhalt, Sprache und Form und berücksichtigen diese auch bei eigenen Textprodukten,
- deuten und vergleichen Texte differenziert in Bezug auf ihre Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung und belegen die Erkenntnisse unter variabler Verwendung unterschiedlicher Belegtechniken am Text,
- produzieren eigene, auch komplexe kreative Texte,
- hinterfragen ihre Deutungen kritisch und beziehen ihre Erkenntnisse differenziert in eigene Produktionsprozesse ein.

Auswahl fachlicher Konkretisierungen:

Kompetenzbereich Interkulturelle kommunikative Kompetenz:

- **Schwerpunkt: Eine weitere englischsprachige Bezugskultur: Politik, Kultur, Gesellschaft - zwischen Wandel und Tradition; das Erbe der britischen Herrschaft zwischen Aneignung und Abgrenzung**
- Das Individuum und die Gesellschaft im Wandel: Fragen der Identität – Ambitionen und Hindernisse, Konformität vs. Individualismus; Chancen und Herausforderungen für die Gesellschaft – ethnische, kulturelle, soziale, sexuelle und geschlechtliche Vielfalt
- Welt im Wandel: Chancen und Herausforderungen der Globalisierung – soziale, ökologische und wirtschaftliche Nachhaltigkeit; Migration; der globale Arbeitsmarkt – Chancengleichheit, Wettbewerb und Kooperation

Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz:

- Ausgangstexte: informierende, argumentative und kommentierende Presstexte, Reden, Interviews, Reportagen, Dokumentationen; Kurzgeschichten, Auszug aus einer (Auto-)Biographie, Gedichte auch in historischer Dimension, Lieder, Hörbuchauszüge
- Zieltexte: Zusammenfassungen, Stellungnahmen, Blogeinträge, Gestaltung, Fortführung oder Ergänzung narrativer und lyrischer Texte, kreative Formate

Kompetenzbereich Sprachlernkompetenz:

- Texterschließungs- und Kompensationsstrategien sowie Stile der Verarbeitung von Textinformationen
- Strategien zur Erweiterung des eigenen Wortschatzes

- Strategien zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen sowie zur Textverarbeitung und Kommunikation
- Strategien zum nachhaltigen Umgang mit eigenen Fehlerschwerpunkten

Zeitbedarf: ca. 35 Unterrichtsstunden

Verbindliche Absprachen zur Leistungsüberprüfung:

Teil A: Hör-/Hörsehverstehen

Teil B: Lesen und Schreiben (integriert) – fiktionale Textgrundlage, Aufgabe 3 sollte vorzugsweise eine kreative Aufgabe sein (z.B. Diary Entry, Blog Entry etc.)

Verbindliche Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben: Hör-/Hörsehtexte müssen auch afrikanische Varietäten des *World Standard English* beinhalten.

Neben Kurzgeschichten werden auch Auszüge aus Romanen der Gegenwart im Unterricht behandelt. Im Verlauf des Unterrichtsvorhabens werden vielfältige, auch stark divergierende und historische Perspektiven auf die Bezugskultur eröffnet. Der thematische Blick geht auch über Nigeria hinaus und berücksichtigt andere englischsprachige afrikanische Bezugskulturen im postkolonialen Kontext.

Hinweise zu diesem Unterrichtsvorhaben: Unterstützungsmaterial sowie verschiedene Textbeispiele: <https://www.brd.nrw.de/themen/schule-bildung/lerntreffs/englisch/empfehlungen-und-fachliche-unterstuetzungsmaterialien> (Datum des letzten Zugriffs: 31.05.2023)

Summe Qualifikationsphase LK Q1: 200 Stunden

Vereinbarungsgemäß in Unterrichtsvorhaben verplant: 145 Stunden

2.1.8 Konkretisiertes Unterrichtsvorhaben Q2-Leistungskurs

Leistungskurs 5
<u>LK Q2: Unterrichtsvorhaben I:</u> <i>The world of tomorrow – scientific and technological progress</i> Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler ... Kompetenzbereich Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: • stellen komplexe Inhalte strukturiert, differenziert und sprachlich variabel dar, kommen bei Bedarf zu einer begründeten Stellungnahme und gehen spontan und flexibel auf Nachfragen ein, • heben in ihrer Darstellung wesentliche Punkte hervor und führen unterstützend relevante Details an. Kompetenzbereich Schreiben: • realisieren unter Beachtung der Textsortenmerkmale ein breites Spektrum von Texten, • beziehen Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung sachgerecht und kritisch reflektierend ein, • begründen und belegen Standpunkte, widerlegen diese und wägen sie differenziert gegeneinander ab, • verwenden auch digitale Werkzeuge bei der individuellen und kollaborativen Texterstellung und -überarbeitung. Kompetenzbereich Sprachmittlung • übertragen situationsangemessen und flexibel relevante Informationen von komplexen Äußerungen sowie in komplexen informellen und formellen Begegnungssituationen sinngemäß, • erkennen in mündlichen sowie schriftlichen interkulturellen Kommunikationssituationen die Notwendigkeit zusätzlicher, für das Verstehen erforderlicher, Erläuterungen und fügen diese hinzu, • gehen in mündlichen Kommunikationssituationen flexibel auf Nachfragen ein. Auswahl fachlicher Konkretisierungen: Kompetenzbereich Interkulturelle kommunikative Kompetenz: • Schwerpunkt: Welt im Wandel: Wissenschaftlicher und technischer Fortschritt als Chance und Herausforderung für die Gesellschaft • Das Individuum und die Gesellschaft im Wandel: Fragen der Identität – Ambitionen und Hindernisse, Konformität vs. Individualismus; Chancen und Herausforderungen für die Gesellschaft – ethnische, kulturelle, soziale, sexuelle und geschlechtliche Vielfalt • Medien und Literatur im Wandel: soziale Medien und digitale Plattformen – Teilhabe und Manipulation • Welt im Wandel: der globale Arbeitsmarkt – Chancengleichheit, Wettbewerb und Kooperation Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz: • Ausgangstexte: informierende, argumentative und kommentierende Presstexte, Sachbuchauszug, Essays, Bilder, Cartoons, Statistiken, Formate der sozialen Netzwerke und Medien, Diskussionsformate, Reportagen, Dokumentationen • Zieltexte: Zusammenfassungen, Analysen, Stellungnahmen, Essays, Leserbriefe, Redebeiträge, Präsentationen Kompetenzbereich Sprachlernkompetenz: • Strategien und Techniken für die Planung und Realisierung eigener Gesprächsbeiträge • Strategien zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen sowie zur Textverarbeitung und Kommunikation • Strategien zur gezielten Nutzung ein- und zweisprachiger Wörterbücher • kritisch-reflektierte Auseinandersetzung mit digitalen Übersetzungsprogrammen und textgenerierenden KI-Anwendungen • Strategien zur Erweiterung des eigenen Wortschatzes Zeitbedarf: ca. 35 Unterrichtsstunden

Verbindliche Absprachen zur Leistungsüberprüfung:

Teil A: Sprachmittlung

Teil B: Lesen und Schreiben (integriert) – nicht-fiktionale Textgrundlage

Verbindliche Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben: Im Unterrichtsvorhaben werden Präsentationen zu verschiedenen wissenschaftlichen und technologischen Entwicklungen erstellt und in Vorträgen präsentiert (komplexe Lernaufgabe). Gesellschaftliche Konsequenzen und komplexe ethische Fragestellungen werden vertieft und multiperspektivisch diskutiert.

Zur Stärkung des Kompetenzbereiches Sprachmittlung werden dabei deutsch- und englischsprachige Quellen reflektiert verwendet.

Hinweise zu diesem Unterrichtsvorhaben:

Unterstützungsmaterial für den Unterricht: <https://www.brd.nrw.de/themen/schule-bildung/lerntreffs/englisch/empfehlungen-und-fachliche-unterstuetzungsmaterialien> (Datum des letzten Zugriffs: 31.05.2023).

Leistungskurs 6

LK Q2: Unterrichtsvorhaben II: *Visions of the future – Exploring the relevance of utopian and dystopian narratives*

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler ...

Kompetenzbereich Hör-/Hörsehverstehen:

- entnehmen unmittelbar erlebter Kommunikation und umfangreichen und komplexen auditiven und audiovisuellen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen, auch wenn Faktoren wie Hintergrundgeräusche das Verstehen beeinträchtigen,
- identifizieren implizite Informationen, ordnen diese ein und interpretieren deren Wirkung,
- identifizieren Stimmungen, Einstellungen und Beziehungen der Sprechenden, auch wenn diese nur implizit zum Ausdruck kommen,
- beziehen bei Hörsehtexten gehörte und gesehene Informationen aufeinander.

Kompetenzbereich Leseverstehen:

- entnehmen aus Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen und beziehen diese differenziert aufeinander,
- verknüpfen zum Aufbau eines Textverständnisses textinterne Informationen und textexternes (Vor-)Wissen,
- identifizieren implizite Informationen, Einstellungen und Meinungen,
- beziehen in multimodalen Texten Textteile aufeinander, auch wenn die Wechselwirkungen komplexer sind.

Kompetenzbereich Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:

- führen Gespräche in informellen und formellen Kontexten flexibel und sprachlich variabel unter Beachtung kultureller Gesprächskonventionen,
- beteiligen sich spontan aktiv an Gesprächen, vertreten Positionen und begründen diese differenziert,
- wägen divergierende Positionen ab und bewerten sowie kommentieren diese auch spontan und flexibel.

Auswahl fachlicher Konkretisierungen:

Kompetenzbereich Interkulturelle kommunikative Kompetenz:

- **Schwerpunkt: Welt im Wandel: Zukunftsvisionen – utopische und dystopische Narrative; Medien und Literatur im Wandel: Möglichkeiten und Herausforderungen klassischer und**

multimodaler Literaturformate

- Das Individuum und die Gesellschaft im Wandel: Fragen der Identität – Ambitionen und Hindernisse, Konformität vs. Individualismus; Chancen und Herausforderungen für die Gesellschaft – ethnische, kulturelle, soziale, sexuelle und geschlechtliche Vielfalt
- Welt im Wandel: Chancen und Herausforderungen der Globalisierung – soziale, ökologische und wirtschaftliche Nachhaltigkeit; wissenschaftlicher und technischer Fortschritt als Chance und Herausforderung für die Gesellschaft

Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz:

- Ausgangstexte: informierende, argumentative und kommentierende Presstexte, Essays, **ein Roman der Gegenwart (z.B. 1984, Never Let me Go etc.)**, Auszüge aus einer *graphic novel*, Auszüge aus einem Spielfilm und einer TV-Serie
- Zieltexte: Zusammenfassungen, Analysen, Stellungnahmen, Essays, Redebeiträge, Gestaltung, Fortführung oder Ergänzung narrativer Texte, kreative Formate

Kompetenzbereich Sprachlernkompetenz:

- Strategien und Techniken für die Planung und Realisierung eigener Gesprächsbeiträge
- Texterschließungs- und Kompensationsstrategien sowie Stile der Verarbeitung von Textinformationen
- Strategien zur Erweiterung des eigenen Wortschatzes

Zeitbedarf: ca. 45 Unterrichtsstunden

Verbindliche Absprachen zur Leistungsüberprüfung:

Teil A: Hörsehverstehen – Ausschnitt aus einem Spielfilm oder einer TV-Serie als Textgrundlage

Teil B: Lesen und Schreiben (integriert) – fiktionale Textgrundlage

Verbindliche Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben: Bei der Behandlung fiktionaler Texte werden jeweils utopische und dystopische Aspekte herausgearbeitet und ihre Relevanz für aktuelle gesellschaftliche Entwicklungen diskutiert.

Hinweise zu diesem Unterrichtsvorhaben: Die Textauswahl gewährt Einblick in eine Bandbreite an Zukunftsentwürfen. Aktuelle Entwicklungen innerhalb der Gattung, z. B. *climate fiction*, finden hier Berücksichtigung.

Unterstützungsmaterial für den Unterricht: <https://www.brd.nrw.de/themen/schule-bildung/lerntreffs/englisch/empfehlungen-und-fachliche-unterstuetzungsmaterialien> (Datum des letzten Zugriffs: 31.05.2023).

Leistungskurs 7

LK Q2: Unterrichtsvorhaben III: *The impact of globalization: Exploring the benefits, challenges and complexities of an interconnected world*

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler ...

Kompetenzbereich Hör-/Hörsehverstehen:

- entnehmen unmittelbar erlebter Kommunikation und umfangreichen und komplexen auditiven und audiovisuellen Texten Gesamtaussagen, Hauptaussagen und Einzelinformationen, auch wenn Faktoren wie Hintergrundgeräusche das Verstehen beeinträchtigen,
- identifizieren Stimmungen, Einstellungen und Beziehungen der Sprechenden, auch wenn diese nur implizit zum Ausdruck kommen,
- beziehen bei Hörsehtexten gehörte und gesehene Informationen aufeinander.

Kompetenzbereich Leseverstehen:

- entnehmen aus Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen und beziehen diese differenziert aufeinander,
- identifizieren implizite Informationen, Meinungen und Einstellungen,

- beziehen in multimodalen Texten Textteile aufeinander, auch wenn die Wechselwirkungen komplexer sind.

Kompetenzbereich Schreiben:

- vermitteln Informationen strukturiert und kohärent,
- beziehen Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung sachgerecht und kritisch reflektierend ein,
- begründen und belegen Standpunkte, widerlegen diese und wägen sie differenziert gegeneinander ab.

Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz:

- analysieren ein breites Spektrum von Textsortenmerkmalen sowie Wechselbeziehungen von Inhalt, Sprache und Form und berücksichtigen diese auch bei eigenen Textprodukten
- deuten und vergleichen Texte differenziert in Bezug auf ihre Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung und belegen die Erkenntnisse unter variabler Verwendung unterschiedlicher Belegtechniken am Text,
- formulieren begründete und differenzierte Stellungnahmen.

Auswahl fachlicher Konkretisierungen:

Kompetenzbereich Interkulturelle kommunikative Kompetenz:

- **Schwerpunkt: Welt im Wandel: Chancen und Herausforderungen der Globalisierung – soziale, ökologische und wirtschaftliche Nachhaltigkeit; Migration; der globale Arbeitsmarkt – Chancengleichheit, Wettbewerb und Kooperation**
- Das Individuum und die Gesellschaft im Wandel: Fragen der Identität – Ambitionen und Hindernisse, Konformität vs. Individualismus; Chancen und Herausforderungen für die Gesellschaft – ethnische, kulturelle, soziale, sexuelle und geschlechtliche Vielfalt
- Möglichkeiten und Herausforderungen klassischer und multimodaler Literaturformate

Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz:

- Ausgangstexte: informierende, argumentative und kommentierende Presstexte, Reden, Bilder, Cartoons, Statistiken, Diskussionsformate, Dokumentationen, PR-Materialien, Drama der Gegenwart, Auszüge aus einer *graphic novel*
- Zieltexte: Zusammenfassungen, Analysen, Stellungnahmen, Briefe/E-Mails, kreative Formate

Kompetenzbereich Sprachlernkompetenz:

- Strategien und Techniken für die Planung und Realisierung eigener Gesprächsbeiträge
- Texterschließungs- und Kompensationsstrategien sowie Stile der Verarbeitung von Textinformationen
- Strategien zum produktiven Umgang mit Feedback

Zeitbedarf: ca. 32 Unterrichtsstunden

Verbindliche Absprachen zur Leistungsüberprüfung: Die Klausur findet unter Abiturbedingungen statt: Hör-/Hörsehverstehen, Sprachmittlung, Schreiben und Leseverstehen (integriert). Die Schülerinnen und Schüler wählen zwischen einer nicht-fiktionalen und fiktionalen Textgrundlage im Klausurteil Schreiben/Leseverstehen (integriert) aus. Dabei bezieht sich die nicht-fiktionale Textgrundlage auf das vorliegende Unterrichtsvorhaben. Die fiktionale Textgrundlage bezieht sich auf ein anderes, vorab im Unterricht zu wiederholendes Themenfeld der Qualifikationsphase.

Hinweise zu diesem Unterrichtsvorhaben: Dieses Unterrichtsvorhaben dient in besonderem Maße auch der Wiederholung und Vorbereitung auf die Abiturprüfung. Daher werden trotz des Schwerpunkts auf nicht-fiktionale Texte auch fiktionale Texte berücksichtigt.

Summe Qualifikationsphase LK Q2: 150 Stunden

Vereinbarungsgemäß in Unterrichtsvorhaben verplant: 112 Stunden

2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

Die Lehrerkonferenz der Friedrich-Harkort-Schule hat unter Berücksichtigung des Schulprogramms folgende *überfachliche Grundsätze* für die Arbeit im Unterricht beschlossen, die auch den Englischunterricht prägen:

Der Unterricht fördert die aktive Teilnahme der Schülerinnen und Schüler und berücksichtigt ihre individuellen Lernwege. Er bietet Gelegenheit zu und Unterstützung bei selbstständiger Arbeit. Gleiches gilt für die Förderung der Zusammenarbeit zwischen den Schülerinnen und Schülern. Vorrangiges Ziel ist es, allen Schülerinnen und Schülern einen individuellen kontinuierlichen Lernzuwachs zu ermöglichen.

Darüber hinaus gelten für den Englischunterricht folgende *fachliche Grundsätze*:

- Der Englischunterricht fördert die Schülerinnen und Schüler im Aufbau von Kompetenzen in allen Kompetenzbereichen. Der Aufbau kommunikativer und interkultureller Kompetenz erfolgt integrativ in **komplexen Unterrichtsvorhaben**, in denen eine Vielfalt unterschiedlicher Methoden und Verfahren zur Bearbeitung **realitätsnaher, anwendungsorientierter Aufgabenstellungen** eingesetzt wird.
- Zur Förderung interkultureller Handlungsfähigkeit werden **authentische Texte und Medien** eingesetzt, die den Schülerinnen und Schülern exemplarisch vertiefte Einblicke in die Lebenswirklichkeiten englischsprachiger Länder vermitteln. Die **Öffnung des Unterrichts** (z.B. durch Kontakte mit den Partnerschulen, Besuche englischsprachiger Theateraufführungen, u.a.) dient ebenfalls dieser Kompetenzförderung.
- Unabhängig von der gewählten Form der Lernorganisation wird **Englisch in allen Phasen des Unterrichts als Kommunikations- und Arbeitssprache** verwendet.
- Der Englischunterricht pflegt einen positiven, entwicklungsorientierten Umgang mit der individuellen sprachlichen Leistung. **Diagnose und individuelle Förderung** sind eng verzahnt. Fehler werden als Lerngelegenheiten betrachtet und bieten die Möglichkeit zu *self-correction* und wertschätzender *peer correction*.
- Das Englischlernen ist geprägt von **Transparenz** und dokumentierter **Reflexion** über die Sprache und Sprachverwendung (Portfolio), um so die Basis für lebenslanges Lernen zu schaffen und die Entwicklung **individueller Mehrsprachigkeitsprofile** zu fördern.
- **Mündlichkeit** hat im Englischunterricht einen hohen Stellenwert. Dies wird sichtbar in der Auswahl von Lernarrangements, die monologi-

sches, dialogisches und multilogisches Sprechen fördern, sowie an der Durchführung möglichst vieler Kommunikationsprüfungen als Ersatz für schriftliche Klassenarbeiten.

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Hinweis: Sowohl die Schaffung von Transparenz bei Bewertungen als auch die Vergleichbarkeit von Leistungen sind das Ziel, innerhalb der gegebenen Freiräume Vereinbarungen zu Bewertungskriterien und deren Gewichtung zu treffen.

Auf Grundlage von § 48 SchulG, § 13 APO-GOST sowie den Angaben im jeweiligen Kapitel zur Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung des Kernlehrplans Englisch hat die Fachkonferenz im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Leistungskonzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Mit der Vereinbarung der nachfolgenden Absprachen zielt die Fachkonferenz auf ein abgestimmtes, vergleichbares und transparentes Vorgehen im Rahmen fachspezifischer Leistungsfeststellung und -bewertung sowie auf eine Vergleichbarkeit von Leistungen der Schülerinnen und Schüler ab.

Über die Grundsätze der Leistungsbewertung und -rückmeldung werden die SchülerInnen und Schüler zu Beginn des Schuljahres von der unterrichtenden Fachlehrkraft informiert.

Grundsätze der Leistungsbewertung

Übergeordnete Kriterien

Sowohl die schriftlichen als auch die sonstigen Formen der Leistungsüberprüfung orientieren sich an den folgenden allgemeinen Kriterien:

- Sicherheit im Umgang mit der Fremdsprache sowie Erfüllung fremdsprachlicher Normen,
- Selbstständigkeit und Klarheit in Aufbau und Sprache,
- sachliche Richtigkeit und Schlüssigkeit der Aussagen,
- Differenziertheit des Verstehens und Darstellens, Vielfalt der Gesichtspunkte und ihre jeweilige Bedeutsamkeit,
- Herstellen geeigneter Zusammenhänge, Eigenständigkeit der Auseinandersetzung mit Sachverhalten und Problemstellungen,
- argumentative Begründung eigener Urteile, Stellungnahmen und Wertungen.

Die Leistungsbewertung im Bereich Sprachliche Leistung erfolgt grundsätzlich in pädagogisch-didaktischer Orientierung an dem Regelstandard,

der in Kap. 2 des KLP GOST in Form der Kompetenzerwartungen sowie im Runderlass des MSW vom 05.01.2012 als GeR-Niveau für den jeweiligen Ausbildungsabschnitt ausgewiesen wird:

- Ende der EF: Kompetenzniveau B1 mit Anteilen von B2
- Ende der Q1: Kompetenzniveau B2
- Ende der Q2/Abitur: Kompetenzniveau B2 mit Anteilen von C1 im rezeptiven Bereich

Klausuren

Die in Kapitel 3 des KLP GOST Englisch eröffneten vielfältigen Möglichkeiten der *Kombination zu überprüfender Teilkompetenzen* aus dem Bereich der Funktionalen kommunikativen Kompetenz sollen unter Berücksichtigung der Setzungen in Kap. 4 (Abitur) und in den Abiturvorgaben genutzt werden, um einerseits ein möglichst differenziertes Leistungsprofil der einzelnen Schülerinnen und Schüler zu erhalten und sie andererseits gut auf die Prüfungsformate der schriftlichen Abiturprüfung vorzubereiten.

Neben der integrierten Überprüfung von Textrezeption und -produktion (Leseverstehen bzw. Hör-/Hörsehverstehen und Schreiben) werden auch isolierte Überprüfungsformen (mittels geschlossener und halboffener Aufgaben bzw. mittels Schreibimpulsen) eingesetzt. Die Sprachmittlung wird gemäß Vorgabe durch den KLP stets isoliert überprüft, und zwar – mit Blick auf die schriftliche Abiturprüfung – in Klausuren in der Richtung Deutsch-Englisch. In der letzten Klausur der Qualifikationsphase wird diejenige Aufgabenart eingesetzt, die für das Zentralabitur vorgesehen ist, so dass die Klausur weitgehend den Abiturbedingungen entspricht. Immer stehen die Teile einer Klausur unter demselben thematischen Dach (Thema des jeweiligen Unterrichtsvorhabens).

Die *integrative Überprüfung* von Leseverstehen und Schreiben bzw. Hör-/Hörsehverstehen und Schreiben folgt dem Muster „vom Ausgangstext zum Zieltext“, und zwar gesteuert durch den Dreischritt *comprehension* (AFB 1) – *analysis* (AFB 2) – *evaluation* (AFB 3), wobei letzterer Bereich durch eine Stellungnahme (*comment*) oder eine kreative Textproduktion (*re-creation of text*) erfüllt werden kann, ggf. in Form einer Auswahl.

Die *isolierte Überprüfung* der rezeptiven Teilkompetenzen *Leseverstehen* bzw. *Hör-/Hörsehverstehen* erfolgt mittels einer hinreichend großen Zahl von Items, die in der Regel verschiedene Verstehensstile abdecken; dabei kommen halboffene und/oder geschlossene Formate zum Einsatz.

In der Regel werden *Hörtexte zweimal vorgespielt, Hörsehtexte dreimal*.

Bei der *Wahl der Ausgangsmaterialien und der Schreibaufgaben* sollen jeweils *Textformate* ausgewählt werden, deren vertiefte Behandlung innerhalb des jeweiligen Unterrichtsvorhabens den Schwerpunkt bildet. Der *Textumfang* (Textlänge bzw. -dauer) der Ausgangsmaterialien wird unter Berücksichtigung der zur Verfügung stehenden Bearbeitungszeit im Laufe

der Qualifikationsphase allmählich dem im KLP GOST für die Abiturprüfung vorgesehenen Umfang angenähert.

Zu den in den Klausuren zu überprüfenden *Teilkompetenzen* siehe Kap. 2.1.: Übersichten über die Unterrichtsvorhaben.

Die *Klausurdauer* beträgt:

Kursart und ggf. -abschnitt	Anzahl schriftlicher Klausuren	Anzahl mündlicher Prüfungen	Dauer der schriftlichen Klausuren
EF	4		90 Minuten
Q1 Grundkurs	3	1	135 Minuten
Q1 Leistungskurs	3	1	135 Minuten
Q2.1 Grundkurs	2		180 Minuten
Q2.1 Leistungskurs	2		225 Minuten
Q2.2 Grundkurs	1	-	285 Minuten (30 Minuten Hörverstehen; 255 Minuten für Sprachmittlung und Schreiben / Leseverstehen (integriert) einschließlich Auswahlzeit; davon max. 60 Minuten für Sprachmittlung)
Q2.2 Leistungskurs	1	-	315 Minuten (30 Minuten Hörverstehen; 285 Minuten für Sprachmittlung und Schreiben / Leseverstehen (integriert) einschließlich Auswahlzeit; davon max. 60 Minuten für Sprachmittlung)

Korrektur und Bewertung

Sprachliche wie inhaltliche Stärken und Schwächen werden in einer Randkorrektur hervorgehoben.

Für die Bewertung der Darstellungsleistung in Klausuren werden die Kriterien des Zentralabiturs zugrunde gelegt. Die inhaltliche Leistung wird wie im Zentralabitur mittels inhaltlicher Einzelkriterien erfasst. Bei der Bewertung pro Kriterium sind sowohl die Quantität als auch die Qualität der Leistung individuell angemessen zu berücksichtigen.“

Kriterien für die Überprüfung der schriftlichen Leistung:

(a) Sprachliche Leistung

In Klausuren der Qualifikationsphase kommt das Sprachraster des Zentralabiturs zum Einsatz. In der Einführungsphase wird diese Art der Bewertung durch die Verwendung eines Rasters mit weniger Einzelkriterien vorbereitet.

(b) Inhaltliche Leistung

Die inhaltliche Leistung wird wie im Zentralabitur mittels inhaltlicher Einzelkriterien erfasst. Bei der Bepunktung pro Kriterium sind sowohl die Quantität als auch die Qualität der Leistung individuell angemessen zu berücksichtigen.

Die *Bildung der Gesamtnote* orientiert sich an den Vorgaben des Kap. 4 des KLP GOST (Abiturprüfung). Die Noten-Punkte-Zuordnung ist am Prozente-Schema des Zentralabiturs zu orientieren.

Im Falle der separaten Bewertung nach inhaltlicher Leistung und sprachlicher Leistung/Darstellungsleistung schließt eine „ungenügende“ sprachliche oder inhaltliche Leistung eine Gesamtnote oberhalb von „mangelhaft (plus)“ für den betreffenden Klausurbereich aus (vgl. *Bildungsstandards für die fortgeführte Fremdsprache [Englisch/Französisch] für die Allgemeine Hochschulreife*, 2012, S. 34).

Unter der Klausur sind die Gesamtnote und Bepunktung, die Teilnoten der Prüfungsteile sowie der inhaltlichen und sprachlichen Leistung unter Angabe der Wertungsverhältnisse auszuweisen. In dem abschließenden Gutachten wird der Kompetenzstand knapp beschrieben, es enthält außerdem individuelle Hinweise zu möglichen Schwerpunkten des gezielten weiteren Kompetenzerwerbs; alternativ kann ein dem entsprechender schematisierter Rückmeldebogen zum Ankreuzen und Eintragen eingesetzt werden.

Mündliche Prüfung anstelle einer Klausur

Der Ersatz einer Klausur durch eine mündliche Prüfung in der Qualifikationsphase gemäß APO-GOST erfolgt sowohl im GK als auch im LK in Q1.2. Grundsätzlich werden im Rahmen jeder Prüfung die Teilkompetenzen ‚Sprechen: zusammenhängendes Sprechen‘ (1. Prüfungsteil) und ‚Sprechen: an Gesprächen teilnehmen‘ (2. Prüfungsteil) überprüft, und zwar so, dass der Prüfungsteil 2 die Inhalte des ersten Prüfungsteils verarbeitet; beide Prüfungsteile fließen mit gleichem Gewicht in das Gesamtergebnis ein. Die Prüfungen finden in der Regel als Dreierprüfungen (Dauer im GK: ca. 25 Min.; im LK: ca. 30 Min.), falls im Einzelfall erforderlich auch als Paarprüfungen (GK: ca. 20 Min., LK: ca. 25 Min.) statt.

Die Prüfungsaufgaben sind thematisch eng an das jeweilige Unterrichtsvorhaben angebunden. Die Vorbereitung erfolgt in einem Vorbereitungsraum in der Schule (20-25 Min.); bei der Vorbereitung stehen den Schülerinnen und Schülern ein einsprachiges sowie ein zweisprachiges Wörterbuch zur Verfügung. Denkbar ist auch eine häusliche Vorbereitung des ersten Prüfungsteils.

Grundsätzlich werden die Leistungen von der Fachlehrkraft der Schülerinnen und Schüler sowie einer weiteren Fachlehrkraft unter Nutzung des Bewertungsrasters des MSW (kriteriale Bepunktung) gemeinsam beobachtet und beurteilt.

Die Schülerinnen und Schüler erhalten nach den mündlichen Prüfungen einen Rückmeldebogen, der ihnen Auskunft über die erreichten Punkte (nach Kriterien).

Facharbeit

Gegebenenfalls ersetzt die Facharbeit die erste Klausur im Halbjahr Q1.2. Die präzise Themenformulierung und Absprachen zur Grobgliederung stellen sicher, dass die Facharbeit ein vertieftes Verständnis (*comprehension* – AFB 1) eines oder mehrerer Texte bzw. Medien, dessen/deren form- bzw. problemanalytische Durchdringung (*analysis* – AFB 2) sowie eine wertende Auseinandersetzung (*evaluation* – AFB 3) erfordert. Wie bei den Klausuren kann auch ein rein anwendungs-/produktionsorientierter Zugang (kreatives Schreiben) gewählt werden.

Die Facharbeit ist vollständig in englischer Sprache abzufassen. Die Bewertungskriterien orientieren sich an den allgemeinen Kriterien der Leistungsbeurteilung (s.o.) sowie für den Bereich Darstellungsleistung/Sprachliche Leistung an den Kriterien für die integrierte Überprüfung der Bereiche Schreiben und Leseverstehen im Zentralabitur.

Bei der Beurteilung kann ein kriteriales Punkteraster oder ein Gutachten, das auf die Bewertungskriterien Bezug nimmt, eingesetzt werden. Die Bewertungskriterien sind den Schülerinnen und Schülern vor Anfertigung der Facharbeit bekannt zu machen und zu erläutern.

Sonstige Mitarbeit

Der Bereich Sonstige Mitarbeit erfasst alle übrigen Leistungen, die im Zusammenhang mit dem Unterricht erbracht werden. In diesem Bereich werden besonders die Teilkompetenzen aus dem Bereich mündlicher Sprachverwendung berücksichtigt. Dies geschieht durch systematische und kontinuierliche Beobachtung der Kompetenzentwicklung und des Kompetenzstandes im Unterrichtsgespräch, in Präsentationen, Rollenspielen, etc. sowie in Gruppen- oder Partnerarbeit. Dabei ist aber darauf zu achten, dass es auch hinreichend Lernsituationen gibt, die vom Druck der Leistungsbewertung frei sind.

Überprüfung im Bereich der sonstigen Mitarbeit

- allgemein kontinuierliche, punktuell fokussierte Beobachtung der individuellen Kompetenzentwicklung im Unterricht
- Beiträge zum Unterricht in Plenumsphasen sowie im Rahmen sonstiger Arbeitsprozesse (u.a. in den Unterricht eingebrachte Hausaufgaben, Recherchen, Gruppenarbeit, Ergebnispräsentationen, Rollenspiele)
- regelmäßige Präsentationen/Referate einzelner Schüler bzw. Schülergruppen (angebunden an das jeweilige Unterrichtsvorhaben, in Q1.2 ggf. zur Präsentation der Facharbeiten)
- regelmäßige kurze schriftliche Übungen (ca. eine Übung pro Quartal/Unterrichtsvorhaben) zur anwendungsorientierten (!) Überprüfung des Bereichs 'Verfügbarkeit sprachlicher Mittel' und der Sprachlernkompetenz (Arbeitsmethoden und -techniken, z.B. Wortschatzarbeit, Wörterbuchbenutzung)

- ggf. Protokolle

Kriterien für die Überprüfung im Bereich der sonstigen Mitarbeit

Außer (und z.T. abweichend von) den o.g. Kriterien zur Bewertung schriftlicher Leistungen kommen hierbei insbesondere auch solche Kriterien zum Tragen, die sich auf *mündlichen Sprachgebrauch*, *Sprachlernkompetenz* sowie auf das *Arbeiten in Selbstständigkeit, in der Gruppe bzw. im Team* beziehen:

Mündlicher Sprachgebrauch

- Präsentationsfähigkeit
- Diskursfähigkeit
- Flüssigkeit (*fluency*)
- Aussprache und Intonation

Sprachlernkompetenz

- Dokumentationsfähigkeit bezogen auf Arbeitsprozesse und Arbeitsergebnisse (u.a. Portfolio-Arbeit)
- Fähigkeit zur kompetenzorientierten Selbst- und Fremdeinschätzung, Umgang mit Feedback
- Fähigkeit, eigene Lernbedarfe zu erkennen und zu formulieren, und Fähigkeit zum selbstgesteuerten Sprachenlernen

Arbeiten in Selbstständigkeit bzw. in der Gruppe oder im Team

- Selbstständigkeit, Zuverlässigkeit, Ausdauer, Konzentration, Zielstrebigkeit und Ernsthaftigkeit im Sinne der zielstrebigsten Aufgabenbewältigung
- Übernahme von Verantwortung, Hilfsbereitschaft, Kompromissbereitschaft und Akzeptieren von Gruppenbeschlüssen

Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher und schriftlicher Form.

Eine Rückmeldung über die in *Klausuren* erbrachte Leistung erfolgt regelmäßig in Form der Randkorrektur samt Auswertungsraster, Hinweisen zu Kompetenzstand und Möglichkeiten des weiteren Kompetenzerwerbs sowie nach Bedarf im individuellen Beratungsgespräch.

Analoges gilt für die *Facharbeit*. Die Beratung zur Facharbeit erfolgt gemäß den überfachlich vereinbarten Grundsätzen.

Die in einer *mündlichen Prüfung* erbrachte Leistung wird den Schülerinnen und Schülern individuell zurückgemeldet (vgl. oben: Bewertungsraster und Hinweise zu Möglichkeiten des weiteren Kompetenzerwerbs) und bei Bedarf erläutert.

Über die Bewertung substantieller *punktuel­ler Leistungen* aus dem Bereich der *Sonstigen Mitarbeit* werden die Schülerinnen und Schüler in der Regel mündlich informiert, ggf. auf Nachfrage; dabei wird ihnen erläutert, wie die jeweilige Bewertung zustande kommt. Schriftliche Übungen und sonstige Formen schriftlicher Leistungsüberprüfung werden schriftlich korrigiert und bewertet.

Zum *Ende eines Quartals* informiert die Fachlehrkraft den Schüler über seinen aktuellen Kompetenzstand und Möglichkeiten des weiteren Kompetenzerwerbs.

Die Feedbackkultur wird außerdem durch regelmäßiges *leistungsbezogenes Feedback* nach Referaten/Präsentationen, Gruppenarbeiten, etc. gefördert.

Im Sinne der Transparenz wird den SuS das folgende Bewertungsraster für die Sonstige Mitarbeit in der gymnasialen Oberstufe zur Verfügung gestellt.

Kriterienraster für die Beurteilung der Sonstigen Mitarbeit (Sek. II) - Englisch

		sehr gut	gut	befriedigend	ausreichend	mangelhaft	ungenügend
allgemeine Notendefinition		<i>Die Leistungen entsprechen den Anforderungen in besonderem Maße.</i>	<i>Die Leistungen entsprechen den Anforderungen voll</i>	<i>Die Leistungen entsprechen den Anforderungen im Allgemeinen.</i>	<i>Die Leistungen weisen zwar Mängel auf, entsprechen aber im Ganzen noch den Anforderungen.</i>	<i>Die Leistungen entsprechen den Anforderungen nicht, lassen jedoch erkennen, dass die notwendigen Grundkenntnisse vorhanden sind und die Mängel in absehbarer Zeit behoben werden können.</i>	<i>Die Leistungen entsprechen den Anforderungen nicht und selbst die Grundkenntnisse sind so lückenhaft, dass die Mängel in absehbarer Zeit nicht behoben werden können.</i>
Quantität	mündliche MA	ständige konzentrierte Mitarbeit	regelmäßige lebhafte Beteiligung,	interessierte, jedoch nicht immer regelmäßige Mitarbeit, teilweise spontane Beteiligung,	„passive Mitarbeit“, Beteiligung meist nur auf Nachfrage, punktuelle Beiträge	keine Beteiligung am Unterrichtsgespräch	Arbeitsverweigerung (auch unentschuldigte Fehlstunden), keine freiwillige Beteiligung,
	HA	Erledigung der HA regelmäßig und gründlich weitere freiwillige Zusatzaufgaben	Erledigung der HA regelmäßig und gründlich	HA regelmäßig und mit befriedigenden Leistungen	Hausaufgaben nicht regelmäßig, legt HA nicht immer termingerecht vor (2mal)	HA häufig (=3mal) allenfalls oberflächlich und flüchtig erledigt	häufig (= 3mal) <u>keine</u> HA
Interesse / Bereitschaft	Interesse, Engagement, Arbeitshaltung, Zuverlässigkeit ...	hohe Lernbereitschaft: Übernahme von besonderen Aufgaben / Zusatzleistungen	deutlich erkennbare Lernbereitschaft	gelegentlich Initiative	„passive Mitarbeit“, nur wenig Eigeninitiative	keine Eigeninitiative	zur Schau getragenes Desinteresse, (z.B. Privatgespräche mit dem Tischnachbarn, Achselzucken nach Aufforderung), kein Bemühen auch nach Befragen, Absprachen werden nicht eingehalten
	Mitarbeit in Gruppenarbeit	bringt bei Schwierigkeiten die ganze Gruppe voran, übernimmt Verantwortung für die Gruppe, unterstützt die anderen hervorragend	aktiv an zeitökonomischer Planung und Durchführung der GA beteiligt, wirkt bei Schwierigkeiten aktiv an Problemlösung mit, geht aktiv auf Meinungen anderer ein	erkennt Mitverantwortung für das gemeinsame Projekt und verhält sich entsprechend, sorgt mit für störungsfreies Miteinander, zeigt Bereitschaft, eigene und Gruppenergebnisse zu präsentieren	Kommunikationsfähigkeit und –bereitschaft nur in Ansätzen, verlässt sich lieber auf die anderen Gruppenmitglieder, selten an Entscheidungsprozessen in der Gruppe aktiv beteiligt, selten Präsentation von Ergebnissen, und wenn, dann nur in sehr einfacher Form	unbeteiligt, hält sich oft nicht an Absprachen, wenig zuverlässig, nicht auf Gruppenarbeit vorbereitet, übernimmt keine Mitverantwortung, vergisst Materialien, zeigt wenig Bereitschaft, zu helfen, beschränkt Rolle am liebsten auf „Schreiber“ für die Gruppe	unbeteiligt, destruktiv, hält sich nicht an Regeln
Qualität		sehr gut	gut	befriedigend	ausreichend	mangelhaft	ungenügend

	Inhaltlicher Gehalt (mdl. und schr.)	- o außergewöhnliche Qualität - o sachbezogene eigenständige Beiträge auf hohem Niveau - o ausgeprägtes Problembewusstsein - o Fähigkeit, dem Unterrichtsgespräch Impulse zu geben, - o Transferleistungen	- o unterrichtsfördernde Beiträge, - o weitgehend vollständige und differenzierte, das Problem treffende weiterführende Ausführungen, - o Fähigkeit, Texte auf den wesentlichen Kern zu reduzieren - o vorhandene Kenntnisse, die über die Unterrichtsreihe hinausreichen.	- o von Zeit zu Zeit unterrichtsfördernde Beiträge, - o Grundlagenwissen ist zufriedenstellend, Verknüpfung mit Kenntnissen des Stoffes der gesamten Unterrichtsreihe, begrenztes Problembewusstsein - o Im Wesentlichen richtige Wiedergabe einfacher Fakten und Zusammenhänge aus unmittelbar behandeltem Stoff.	- o erkennbare Wissensgrundlagen - o auf Befragen in der Lage, vorbereitetes Wissen sachbezogen darzustellen teilweise auch lückenhafte oder wenig dienliche Beiträge	- o Fehlleistungen, auch nach Vorbereitung, - o Schwierigkeiten bei sachbezogener Verarbeitung von Wissen und der Verknüpfung von Zusammenhängen,	Fachwissen für die anstehende Unterrichtseinheit ist nicht erkennbar	
	Sprachliche Angemessenheit (mdl. und schr.)	- o sicherer Umgang mit fachsprachlichen Termini und Texten schwierigen Niveaus - o logisch zusammenhängend, strukturiert - o eloquent (sprachlich sicher, differenziertes, idiomatisches Vokabular) - o natürliche, englische Aussprache	sicherer Umgang auch mit anspruchsvollen Texten sachgerechte Anwendung von Fachtermini	mittelschwere Texte und Materialien werden sachgerecht verstanden und bearbeitet	meist werden nur leichtere Texte dem Sinn nach richtig erfasst	oft mangelndes Textverständnis einsilbige, unstrukturierte Darlegungen	entweder nicht beurteilbar oder so fehlerhaft, dass ein Verständnis nicht gewährleistet ist.	
	Kommunikative Kompetenz	bezieht sich direkt und angemessen auf die Inhalte der anderen SuS richtet Beiträge ans Plenum (und nicht nur an den L) spricht laut, deutlich und verständlich						
		trifft in vollem Umfang zu					trifft nicht zu / nicht beurteilbar	
weitere Leistungen	schriftliche Tests	angekündigte <i>Word Quizzes</i> in regelmäßigen Abständen und/oder unangekündigte schriftliche Überprüfung von vorzubereitenden Texten (=Comprehension Checks)						
	Referate / Präsentationen	Quantität (hiernach richtet sich die Gewichtung in Unterrichtsstunden) - o Präsentation von GA-Ergebnissen - o Kurzreferat (=informativer Überblick) - o ausführliches Referat (d.h. Recherche, Präsentation, Handout, in Ausnahmefällen: schriftlich ausformuliert) Qualität - o Recherche / inhaltliche Tiefe, Anspruch, Gehalt, Relevanz, Eigenständigkeit - o Präsentation: inhaltliche Richtigkeit, sprachliche Darstellung (Eloquenz, Vortragsweise, ...), Nutzung von Medien - o Handout (Layout, Gliederung, inhaltlich-sprachliche Füllung, Literaturverzeichnis, ...) - o ggf.(!!) schriftliche Ausarbeitung						

2.4 Lehr- und Lernmittel

Die Fachgruppe Englisch verfügt über eine umfangreiche Materialsammlung. Diese Sammlung wird ständig durch Prüfexemplare der Verlage, durch Spenden und, je nach Haushaltslage, durch Anschaffungen aus Mitteln des vermögenswirksamen Schulhaushalts erweitert. Letztere zu beantragen ist jährliche Aufgabe der Fachkonferenz. Gleichzeitig befindet sich im schuleigenen m@Z, dem Medien- und Arbeitszentrum, zahlreiche englischsprachige Lektüren, Grammatiken, Wörterbücher, DVDs etc.

Im Fachgruppenschrank befindet sich auch je ein Klassensatz, das heißt ca. 65 Exemplare zweisprachiger Wörterbücher aus dem Cornelsen-Verlag, sowie Exemplare einsprachiger Wörterbücher. Sie sind für den Einsatz im Unterricht, bei Klausuren und bei schriftlichen wie mündlichen Abiturprüfungen vorgesehen. Es ist Aufgabe der gesamten Fachgruppe, nach Benutzung die Vollständigkeit der Klassensätze zu kontrollieren und sicherzustellen. Im Bewusstsein, dass diese Anzahl nicht reicht, um allen Schülerinnen und Schülern bei schriftlichen Tests ein Exemplar zur Verfügung zu stellen, außerdem zur häuslichen Arbeit, Übung und Vorbereitung, wird empfohlen, ein eigenes zweisprachiges Wörterbuch auch außerhalb des verpflichtenden Eigenanteils anzuschaffen. Diese Empfehlung kann und soll schon während, spätestens am Ende der SI ausgesprochen werden (vgl. schulinterner Lehrplan Englisch SI). Des Weiteren dürfen SuS – trotz des (noch) bestehenden Handyverbots an der Schule während der Unterrichtszeit mit geeigneten online-Wörterbüchern arbeiten.

Bei der Fachkonferenz vom September 2024 wurde beschlossen keine eigenen Lehrwerke für die Einführungs- und Qualifikationsphase einzuführen und die Schülerinnen und Schüler stattdessen mit Texten und Materialien aus allen gängigen Lehrwerken für die Oberstufe der Verlage Klett, Cornelsen, Westermann etc. je nach Bedarf zu versorgen. Die Kolleginnen und Kollegen kriegen dafür Lizenzen für die digitalen Unterrichtsmanager.

Des Weiteren bemüht sich die Fachgruppe um einen entsprechenden Austausch vor allem parallel arbeitender Lehrkräfte und um die Heranziehung authentischer, aktueller und – wenn möglich – schülernaher Materialien.

3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Zusammenarbeit mit anderen Fächern / Mitarbeit in Schulprojekten

Die Fachgruppen Englisch, Geschichte und Biologie kooperieren im Rahmen des bilingualen Unterrichts miteinander. Zu weiteren Absprachen mit anderen Fachgruppen siehe Kapitel 4.

Fortbildungskonzept

Die Fachgruppe Englisch stellt jährlich in ihrer Sitzung zu Beginn des Schuljahres den Fortbildungsbedarf fest (vgl. Kap. 4). Nachfolgend ist es Aufgabe der/des Fachvorsitzenden, zusammen mit dem/der Fortbildungsbeauftragten der Schule bzw. mit dem KT des Ennepe-Ruhr-Kreises bzw. der BR Arnsberg entsprechende Veranstaltungen zu organisieren. Die Fachgruppe verpflichtet sich zur Teilnahme.

Kooperation mit der Partnerschule in Birtley / Newcastle

Momentan gibt es aufgrund von Personalveränderungen an der Schule in Newcastle, den Folgen der Corona-Pandemie und der Anwesenheit der englischen Schülerinnen und Schüler, keinen Austausch zwischen unseren Schulen. Es besteht aber weiterhin Kontakt zu beteiligten Kolleginnen und Kollegen in England und eine Wiederaufnahme des Austauschs ist nicht auszuschließen.

4 Qualitätssicherung und Evaluation

Die Fachgruppe Englisch bemüht sich um eine stete Sicherung der Qualität ihrer Arbeit. Dazu dient unter anderem die jährliche Evaluation des schulinternen Curriculums mit Hilfe einer Checkliste (siehe unten). Weitere anzustrebende Maßnahmen der Qualitätssicherung und Evaluation sind gegenseitiges Hospitieren, *team teaching*, Parallelarbeiten und gegebenenfalls gemeinsames Korrigieren, aber auch Feedback durch die SuS. Absprachen dazu werden von den in den Jahrgängen parallel arbeitenden Kolleginnen und Kollegen zu Beginn eines jeden Schuljahres getroffen.

Evaluation des schulinternen Curriculums – Checkliste zur systematischen Qualitätssicherung und -entwicklung

Zielsetzung: Das schulinterne Curriculum stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „lebendes Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können, die sich vor allem aus den flexiblen Variablen Schülerzahl, Fachgruppengröße, Lehr- und Lernmittelentwicklung und Abiturvorgaben ergeben.

Prozess: Der Prüfmodus erfolgt jährlich. In den Dienstbesprechungen der Fachgruppe zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vorangehenden Schuljahres gesammelt und bewertet sowie eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Die vorliegende Checkliste wird als Instrument einer solchen Bilanzierung genutzt. Die Ergebnisse dienen dem/der Fachvorsitzenden zur Rückmeldung an die Schulleitung und u.a. an den/die Fortbildungsbeauftragte, außerdem sollen wesentliche Tagesordnungspunkte und Beschlussvorlagen der Fachkonferenz daraus abgeleitet werden. Insgesamt dient die Checkliste über die Evaluation des aktuellen schulinternen Curriculums hinaus zur systematischen Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung der Arbeit der Fachgruppe.

Checkliste zur systematischen Qualitätssicherung und -entwicklung

Kriterien		Ist-Zustand Auffälligkeiten	Änderungen/ Konsequenzen/ Perspektivplanung	Wer? (Verantwortlich)	Bis wann? (Zeitraumen)
Funktionen					
Fachvorsitzende/r					
Stellvertreter/in					
Ressourcen					
perso- nell	Fachlehrer/in				
	Lerngruppen				
	Lerngruppengröße				
	...				
mate- riell/ sach- lich	Neuanschaffungen (vermögenswirk- samer Haushalt)				
	Bestand Wörterbü- cher				
	eingeführtes Lehr- werk Einführungs- phase				
zeitlich	Fachkonferenzsit- zungen letztes Schj.				
	Dienstbesprechung letztes Schj.				
	AGs letztes Schj.				

Unterrichtsvorhaben				
GK EF1-1				
EF1-2				
EF2-1				
EF2-2				
GK Q1.1-1				
Q1.1-2				
Q1.2-1				
Q1.2-2				
Q2.1-1				
Q2.1-2				
Q2.2				
LK Q1.1-1				
Q1.1-2				
Q1.2-1				
Q1.2-2				
Q2.1-1				
Q2.1-2				
Q2.2				
Leistungsbewertung				
Klausuren / Klausurformate				
mdl. Prüfungen				
Facharbeit				
sonstige Leistungen				

Fachübergreifende Absprachen				
- kurzfristig (Halbjahr)				
- mittelfristig (Schuljahr)				
- langfristig				
...				
Fortbildung				
Fachspezifischer Bedarf				
- kurzfristig				
- mittelfristig				
- langfristig				
Fachübergreifender Bedarf				
- kurzfristig				
- mittelfristig				
- langfristig				
...				